

Investitionssteckbrief

<< K 1688 Vaihingen-Riet bis Eberdingen >>

Verantwortliche Führungskraft im LRA: Ronald Stolz (FBL 30)

Stand: 01.06.2026

Teil A - Finanzielle Rahmendaten

Auswirkungen Finanzhaushalt							
	Gesamt	2025	2026	2027	2028	2029	2030 ff.
Investitionsbedarf	3.250.000 €	3.250.000 €	- €	- €	- €	- €	- €
Erwartete Zuschüsse	1.800.000 €	- €	1.800.000 €	- €	- €	- €	- €
Nettoinvestitionsbedarf	1.450.000 €	3.250.000 €	- 1.800.000 €	- €	- €	- €	- €

Auswirkungen Ergebnishaushalt							
Folgekosten	Ø jährl. Auswirkungen ab <<2026>>	2025	2026	2027	2028	2029	2030 ff.
Abschreibungen	109.000,00 €	- €	109.000 €	109.000 €	109.000 €	109.000 €	109.000 €
Auflösung Zuschüsse	- 60.000,00 €	- €	60.000 €	60.000 €	60.000 €	60.000 €	60.000 €
Erträge (Miete u.a.)		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Personalaufwand		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Energieaufwand		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Aufwand für Gebäudereinigung		- €	- €	- €	- €	- €	- €
sonst. Unterhaltungsaufwand Gebäude		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Unterhaltungsaufwand Straßen	8.000,00 €	- €	8.000 €	8.000 €	8.000 €	8.000 €	8.000 €
sonst. Sachaufwand		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Gesamtbelastung ErgHH	57.000,00 €	- €	57.000 €	57.000 €	57.000 €	57.000 €	57.000 €

Teil B - Kommunalpolitische Rahmendaten

Kommunalpolitisches Handlungsfeld:	Mobilität		
Aktuellster Gremienbeschluss:	Gremium	Datum	Vorlagennummer
	AUT	15.04.2026	AUT_09/2026

Wichtige Informationen für die Entscheidungsträger:

Maßnahme aus dem Kreisstraßen- und Radwegprogramm. Entlang der Kreisstraße verläuft ein schmaler Gehweg, der auf 2,50 Meter verbreitert werden soll und so den Radweg attraktiver und sicherer macht. Dadurch tragen wir zur Mobilitätswende bei und erhöhen die Sicherheit für Fußgänger und Radfahrende. Wir erhalten einen Zuschuss Landes.

Investitionssteckbrief

<< K 1618 Teilneubau Neckarwehrbrücke in Hessigheim >>

Verantwortliche Führungskraft im LRA: Ronald Stolz (FBL 30)

Stand: 01.07.2026

Teil A - Finanzielle Rahmendaten

Auswirkungen Finanzhaushalt

	Gesamt	2025	2026	2027	2028	2029	2030 ff.
Investitionsbedarf	8.050.000 €	- €	50.000 €	500.000 €	4.000.000 €	3.500.000 €	- €
Erwartete Zuschüsse	4.000.000 €	- €	- €	- €	2.000.000 €	1.000.000 €	1.000.000 €
Erwartete LuKIFG-Zuschüsse	4.050.000 €		50.000 €	500.000 €	2.000.000 €	1.500.000 €	
Nettoinvestitionsbedarf	- €	- €	- €	- €	- €	1.000.000 €	- 1.000.000 €

Auswirkungen Ergebnishaushalt

Folgekosten	Ø jährl. Auswirkungen ab <<2030>>	2025	2026	2027	2028	2029	2030 ff.
Abschreibungen	103.000,00 €	- €	- €	- €	- €	- €	103.000 €
Auflösung Zuschüsse	- 103.000,00 €	- €	- €	- €	- €	- €	- 103.000 €
Erträge (Miete u.a.)		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Personalaufwand		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Energieaufwand		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Aufwand für Gebäudereinigung		- €	- €	- €	- €	- €	- €
sonst. Unterhaltungsaufwand Gebäude		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Unterhaltungsaufwand Straßen	8.000,00 €	- €	- €	- €	- €	- €	8.000 €
sonst. Sachaufwand		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Gesamtbelastung ErgHH	8.000,00 €	- €	- €	- €	- €	- €	8.000,00 €

Teil B - Kommunalpolitische Rahmendaten

Kommunalpolitisches Handlungsfeld:	Mobilität
------------------------------------	-----------

Aktuellster Gremienbeschluss:	Gremium	Datum	Vorlagennummer
	AUT	31.03.2025	Vorlage AUT_09/2025

Wichtige Informationen für die Entscheidungsträger:

Die Neckarbrücke in Hessigheim hat in den letzten Prüfungen schlechte Noten erhalten und weist starke Schäden auf. Das statische System der Neckarbrücke ist dem der eingestützten Carolabrücke in Dresden sehr ähnlich. Aktuell ist nicht von einer unmittelbaren Gefährdung auszugehen aber das Bauwerk ist mittlerweile 77 Jahre alt und hat konstruktiv Bauteile, die kurzfristig versagen können. Eine Verschiebung der Maßnahme um mehrere Jahre kann aus fachlicher Sicht nicht empfohlen werden und birgt ein hohes Risiko. Alternativen sind nicht wirtschaftlich und bergen ein hohes Risiko. Eine Wirtschaftlichkeitsprüfung bestätigt das. Ein Zuschuss des Landes ist möglich. Die Restmittel können über das Sondervermögen des Bundes finanziert werden. Es müssen keine Kreismittel aufgewendet werden.

Investitionssteckbrief

<< Umbau-Ausbau-Neubau (Verkehrsverbesserungen) >>

Verantwortliche Führungskraft im LRA: Ronald Stolz (FBL 30)

Stand: 01.06.2026

Teil A - Finanzielle Rahmendaten

Auswirkungen Finanzhaushalt

	Gesamt	2025	2026	2027	2028	2029	2030 ff.
Investitionsbedarf	8.680.000 €	2.400.000 €	1.000.000 €	1.320.000 €	1.320.000 €	1.320.000 €	1.320.000 €
Erwartete Zuschüsse	500.000 €	- €	100.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €
Nettoinvestitionsbedarf	8.180.000 €	2.400.000 €	900.000 €	1.220.000 €	1.220.000 €	1.220.000 €	1.220.000 €

Auswirkungen Ergebnishaushalt

Folgekosten	Ø jährl. Auswirkungen ab <<2025>>	2025	2026	2027	2028	2029	2030 ff.
Abschreibungen	48.333,33 €	80.000 €	34.000 €	44.000 €	44.000 €	44.000 €	44.000 €
Auflösung Zuschüsse	- 4.000,00 €	- €	4.000 €	4.000 €	4.000 €	4.000 €	4.000 €
Erträge (Miete u.a.)		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Personalaufwand		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Energieaufwand		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Aufwand für Gebäudereinigung		- €	- €	- €	- €	- €	- €
sonst. Unterhaltungsaufwand Gebäude		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Unterhaltungsaufwand Straßen	8.000,00 €	8.000 €	8.000 €	8.000 €	8.000 €	8.000 €	8.000 €
sonst. Sachaufwand		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Gesamtbelastung ErgHH	52.333,33 €	88.000 €	38.000 €	48.000 €	48.000 €	48.000 €	48.000 €

Teil B - Kommunalpolitische Rahmendaten

Kommunalpolitisches Handlungsfeld:	Mobilität
------------------------------------	-----------

Aktuellster Gremienbeschluss:	Gremium	Datum	Vorlagennummer
	AUT	15.04.2026	AUT_09/2026

Wichtige Informationen für die Entscheidungsträger:

Die im Haushaltsplan als Verkehrsverbesserungen bezeichneten Straßenbaumaßnahmen sind im Kreisstraßenprogramm nicht im Einzelnen genannt. Es handelt sich hierbei meist um kleinere grundlegende Sanierungsmaßnahmen in Ortsdurchfahrten, neue Querungshilfen, Fußgängerüberwege, etc. Auch reine Erneuerungen von Fahrbahndecken sind hier enthalten.

Investitionssteckbrief

<< K 1625/1623 Gemmrigheim Kreisverkehr >>

Verantwortliche Führungskraft im LRA: Ronald Stolz (FBL 30)

Stand: 01.07.2026

Teil A - Finanzielle Rahmendaten

Auswirkungen Finanzhaushalt

	Gesamt	2025	2026	2027	2028	2029	2030 ff.
Investitionsbedarf	1.500.000 €	1.000.000 €	500.000 €	- €	- €	- €	- €
Erwartete Zuschüsse	800.000 €	- €	- €	800.000 €	- €	- €	- €
Erwartete LuKIFG-Zuschüsse	700.000 €		700.000 €				
Nettoinvestitionsbedarf	- €	1.000.000 €	200.000 €	800.000 €	- €	- €	- €

Auswirkungen Ergebnishaushalt

Folgekosten	Ø jährl. Auswirkungen ab <<2027>>	2025	2026	2027	2028	2029	2030 ff.
Abschreibungen	60.000,00 €	- €	- €	60.000 €	60.000 €	60.000 €	60.000 €
Auflösung Zuschüsse	60.000,00 €	- €	- €	60.000 €	60.000 €	60.000 €	60.000 €
Erträge (Miete u.a.)		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Personalaufwand		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Energieaufwand		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Aufwand für Gebäudereinigung		- €	- €	- €	- €	- €	- €
sonst. Unterhaltungsaufwand Gebäude		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Unterhaltungsaufwand Straßen	8.000,00 €	- €	- €	8.000 €	8.000 €	8.000 €	8.000 €
sonst. Sachaufwand		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Gesamtbelastung ErgHH	8.000,00 €	- €	- €	8.000,00 €	8.000,00 €	8.000,00 €	8.000,00 €

Teil B - Kommunalpolitische Rahmendaten

Kommunalpolitisches Handlungsfeld:	Mobilität
------------------------------------	-----------

Aktuellster Gremienbeschluss:	Gremium	Datum	Vorlagennummer
	AUT	31.03.2025	Vorlage AUT_07/2025

Wichtige Informationen für die Entscheidungsträger:

Maßnahme aus dem Kreisstraßenprogramm. Der Knotenpunkt ist überlastet und nicht mehr leistungsfähig. Derzeit ist eine provisorische Signalanlage installiert, um größere Verkehrsstauungen zu verhindern. Ein Kreisverkehr ist gegenüber einer Lichtsignalanlage verkehrlich im Vorteil, verursacht geringere Folgekosten und hat eine längere Lebensdauer. Der Kreisverkehr wurde im Jahr 2025 größtenteils hergestellt und soll im Sommer 2026 fertiggestellt werden. Die Verzögerung ist der Verlegung einer Starkstromleitung des GKN geschuldet, die voraussichtlich erst Mitte 2026 abgeschaltet werden kann. Ein Zuschuss des Landes ist möglich. Die Restmittel können über das Sondervermögen des Bundes finanziert werden. Es müssen keine Kreismittel aufgewendet werden.

Investitionssteckbrief

<< K 1651 Eberdingen-Nussdorf >>

Verantwortliche Führungskraft im LRA: Ronald Stolz (FBL 30)

Stand: 01.07.2026

Teil A - Finanzielle Rahmendaten

Auswirkungen Finanzhaushalt

	Gesamt	2025	2026	2027	2028	2029	2030 ff.
Investitionsbedarf	900.000 €	- €	900.000 €	- €	- €	- €	- €
Erwartete Zuschüsse	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Erwartete LuKIFG-Zuschüsse	900.000 €		900.000 €				
Nettoinvestitionsbedarf	- €	- €	900.000 €	- €	- €	- €	- €

Auswirkungen Ergebnishaushalt

Folgekosten	Ø jährl. Auswirkungen ab <<2027>>	2025	2026	2027	2028	2029	2030 ff.
Abschreibungen	30.000,00 €	- €	- €	30.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €
Auflösung Zuschüsse	- 30.000,00 €	- €	- €	- 30.000 €	- 30.000 €	- 30.000 €	- 30.000 €
Erträge (Miete u.a.)		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Personalaufwand		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Energieaufwand		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Aufwand für Gebäudereinigung		- €	- €	- €	- €	- €	- €
sonst. Unterhaltungsaufwand Gebäude		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Unterhaltungsaufwand Straßen	8.000,00 €	- €	- €	8.000 €	8.000 €	8.000 €	8.000 €
sonst. Sachaufwand		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Gesamtbelastung ErgHH	8.000,00 €	- €	- €	8.000 €	8.000 €	8.000 €	8.000 €

Teil B - Kommunalpolitische Rahmendaten

Kommunalpolitisches Handlungsfeld:	Mobilität
------------------------------------	-----------

Aktuellster Gremienbeschluss:	Gremium	Datum	Vorlagennummer
	AUT	11.05.2026	Vorlage AUT_16/2026

Wichtige Informationen für die Entscheidungsträger:

Maßnahme aus dem Kreisstraßenprogramm, derzeit im Bau, soll im Herbst 2026 fertiggestellt werden. Die Mittel können über das Sondervermögen des Bundes finanziert werden.
Es müssen keine Kreismittel aufgewendet werden.

Investitionssteckbrief

<< K 1618 Ingersheim-Hessigheim >>

Verantwortliche Führungskraft im LRA: Ronald Stolz (FBL 30)

Stand: 01.07.2026

Teil A - Finanzielle Rahmendaten

Auswirkungen Finanzhaushalt

	Gesamt	2025	2026	2027	2028	2029	2030 ff.
Investitionsbedarf	4.500.000 €	- €	150.000 €	4.350.000 €	- €	- €	- €
Erwartete Zuschüsse	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Erwartete LuKIFG-Zuschüsse	4.500.000 €		150.000 €	4.350.000 €			
Nettoinvestitionsbedarf	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €

Auswirkungen Ergebnishaushalt

Folgekosten	Ø jährl. Auswirkungen ab <<2028>>	2025	2026	2027	2028	2029	2030 ff.
Abschreibungen	113.000,00 €	- €	- €	- €	113.000 €	113.000 €	113.000 €
Auflösung Zuschüsse	- 113.000,00 €	- €	- €	- €	- 113.000 €	- 113.000 €	- 113.000 €
Erträge (Miete u.a.)		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Personalaufwand		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Energieaufwand		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Aufwand für Gebäudereinigung		- €	- €	- €	- €	- €	- €
sonst. Unterhaltungsaufwand Gebäude		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Unterhaltungsaufwand Straßen	8.000,00 €	- €	- €	- €	8.000 €	8.000 €	8.000 €
sonst. Sachaufwand		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Gesamtbelastung ErgHH	8.000,00 €	- €	- €	- €	8.000,00 €	8.000,00 €	8.000,00 €

Teil B - Kommunalpolitische Rahmendaten

Kommunalpolitisches Handlungsfeld:	Mobilität
------------------------------------	-----------

Aktuellster Gremienbeschluss:	Gremium	Datum	Vorlagennummer
	AUT	29.06.2026	AUT_16/2026

Wichtige Informationen für die Entscheidungsträger:

Maßnahme aus dem Kreisstraßenprogramm. Straße ist sehr schmal und in einem allgemein schlechten Erhaltungszustand. Aus Gründen der Verkehrssicherheit ist entsprechende Warnbeschilderung aufgestellt. Der Unterhaltungsaufwand ist deutlich erhöht. Im Zuge einer Sanierung kann die Verkehrssicherheit und die Haltbarkeit der Straße erhöht werden. Der Ausbau der K 1618 zwischen Kleiningersheim und Hessigheim muss zeitlich vor der Erneuerung der Wehrbrücke über den Neckar erfolgen. Da die Straße derzeit so schmal ist, dass ein LKW-Verbot besteht, wäre bei einer Brückensperrung das Gewerbegebiet von Hessigheim nicht mehr erreichbar. Die letzte Kostenschätzung war bereits über 10 Jahre alt und musste deutlich nach oben korrigiert werden. Eine Vorlage für den AUT am 29.06.2026 ist vorbereitet. Die Mittel können über das Sondervermögen des Bundes finanziert werden. Es müssen keine Kreismittel aufgewendet werden.

Investitionssteckbrief

<< Radschnellweg Ludwigsburg-Waiblingen (RS8) >>

Verantwortliche Führungskraft im LRA: Ronald Stolz (FBL 30)

Stand: 01.06.2026

Teil A - Finanzielle Rahmendaten

Auswirkungen Finanzhaushalt

	Gesamt	2025	2026	2027	2028	2029	2030 ff.
Investitionsbedarf	6.183.000 €	63.000 €	120.000 €	5.000.000 €	1.000.000 €	- €	- €
Erwartete Zuschüsse	4.620.000 €	40.000 €	80.000 €	3.750.000 €	750.000 €	- €	- €
Nettoinvestitionsbedarf	1.563.000 €	23.000 €	40.000 €	1.250.000 €	250.000 €	- €	- €

Auswirkungen Ergebnishaushalt

Folgekosten	Ø jährl. Auswirkungen ab <<2029>>	2025	2026	2027	2028	2029	2030 ff.
Abschreibungen	155.000,00 €	- €	- €	- €	- €	155.000 €	155.000 €
Auflösung Zuschüsse	- 122.000,00 €	- €	- €	- €	- €	122.000 €	122.000 €
Erträge (Miete u.a.)		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Personalaufwand		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Energieaufwand		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Aufwand für Gebäudereinigung		- €	- €	- €	- €	- €	- €
sonst. Unterhaltungsaufwand Gebäude		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Unterhaltungsaufwand Straßen	8.000,00 €				- €	8.000 €	8.000 €
sonst. Sachaufwand		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Gesamtbelastung ErgHH	41.000,00 €	- €	- €	- €	- €	41.000 €	41.000 €

Teil B - Kommunalpolitische Rahmendaten

Kommunalpolitisches Handlungsfeld:	Mobilität
------------------------------------	-----------

Aktuellster Gremienbeschluss:	Gremium	Datum	Vorlagennummer
	AUT	15.04.2026	AUT_09/2026

Wichtige Informationen für die Entscheidungsträger:

Maßnahme aus dem Kreisstraßen- und Radwegprogramm. Eine Machbarkeitsstudie hat das hohe Potential dieser Strecke nachgewiesen. Durch den Bau einer Radschnellverbindung tragen wir zur Mobilitätswende bei und erhöhen die Sicherheit für Fußgänger und Radfahrende. Die Umsetzung wird in zeitlich versetzten Bauabschnitten erfolgen, da in Teilbereichen erheblicher Grunderwerb erforderlich ist. Die Umsetzung verzögert sich, da die verkehrsrechtliche Abstimmung und die Abstimmung mit dem Fördergeber, dem Regierungspräsidium Stuttgart, aufwändiger ist, als gedacht. Wir erhalten einen Zuschuss des Landes von 75 %.

Investitionssteckbrief

<< K 1654 Eberdingen bis K1653 Kreisverkehr >>

Verantwortliche Führungskraft im LRA: Ronald Stolz (FBL 30)

Stand: 01.07.2026

Teil A - Finanzielle Rahmendaten

Auswirkungen Finanzhaushalt

	Gesamt	2025	2026	2027	2028	2029	2030 ff.
Investitionsbedarf	3.500.000 €	- €	- €	- €	3.500.000 €	- €	- €
Erwartete Zuschüsse	1.750.000 €	- €	- €	- €	1.750.000 €	- €	- €
Erwartete LuKIFG-Zuschüsse	1.750.000 €				1.750.000 €		
Nettoinvestitionsbedarf	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €

Auswirkungen Ergebnishaushalt

Folgekosten	Ø jährl. Auswirkungen ab <<2029>>	2025	2026	2027	2028	2029	2030 ff.
Abschreibungen	117.000,00 €	- €	- €	- €	- €	117.000 €	117.000 €
Auflösung Zuschüsse	- 117.000,00 €	- €	- €	- €	- €	- 117.000 €	- 117.000 €
Erträge (Miete u.a.)		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Personalaufwand		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Energieaufwand		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Aufwand für Gebäudereinigung		- €	- €	- €	- €	- €	- €
sonst. Unterhaltungsaufwand Gebäude		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Unterhaltungsaufwand Straßen	8.000,00 €	- €	- €	- €	- €	8.000 €	8.000 €
sonst. Sachaufwand		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Gesamtbelastung ErgHH	8.000,00 €	- €	- €	- €	- €	8.000,00 €	8.000,00 €

Teil B - Kommunalpolitische Rahmendaten

Kommunalpolitisches Handlungsfeld:	Mobilität
------------------------------------	-----------

Aktuellster Gremienbeschluss:	Gremium	Datum	Vorlagennummer
	AUT	15.04.2026	AUT_09/2026

Wichtige Informationen für die Entscheidungsträger:

Maßnahme aus dem Kreisstraßenprogramm. Die Einmündung K1654/K1688 ist unfallauffällig. Die Straße ist zudem in einem allgemein schlechten Erhaltungszustand. Durch den Umbau in einen Kreisverkehr und die gleichzeitige Sanierung kann die Verkehrssicherheit und die Haltbarkeit der Straße erhöht werden. Die Kosten wurden neu berechnet und liegen aufgrund der angepassten Planung und den allgemeinen Preissteigerungen deutlich über dem alten Kostenansatz von rund 1,3 Mio. Euro. Ein Zuschuss des Landes ist möglich. Die Restmittel können über das Sondervermögen des Bundes finanziert werden. Es müssen keine Kreismittel aufgewendet werden.

Investitionssteckbrief

<< K 1603 Affalterbach-Erdmannhausen >>

Verantwortliche Führungskraft im LRA: Ronald Stolz (FBL 30)

Stand: 01.06.2026

Teil A - Finanzielle Rahmendaten

Auswirkungen Finanzhaushalt

	Gesamt	2025	2026	2027	2028	2029	2030 ff.
Investitionsbedarf	1.600.000 €	- €	- €	- €	- €	- €	1.600.000 €
Erwartete Zuschüsse	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Nettoinvestitionsbedarf	1.600.000 €	- €	- €	- €	- €	- €	1.600.000 €

Auswirkungen Ergebnishaushalt

Folgekosten	Ø jährl. Auswirkungen ab <<2031>>	2025	2026	2027	2028	2029	2030 ff.
Abschreibungen	54.000,00 €	- €	- €	- €	- €	- €	54.000 €
Auflösung Zuschüsse		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Erträge (Miete u.a.)		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Personalaufwand		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Energieaufwand		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Aufwand für Gebäudereinigung		- €	- €	- €	- €	- €	- €
sonst. Unterhaltungsaufwand Gebäude		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Unterhaltungsaufwand Straßen	8.000,00 €	- €	- €	- €	- €	- €	8.000 €
sonst. Sachaufwand		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Gesamtbelastung ErgHH	62.000,00 €	- €	- €	- €	- €	- €	62.000 €

Teil B - Kommunalpolitische Rahmendaten

Kommunalpolitisches Handlungsfeld:	Mobilität
------------------------------------	-----------

Aktuellster Gremienbeschluss:	Gremium	Datum	Vorlagennummer
	AUT	15.04.2026	AUT_09/2026

Wichtige Informationen für die Entscheidungsträger:

Die Maßnahme ist ein Vorschlag der Verwaltung für das neue Kreisstraßen- und Radwegprogramm 2027-2031 ff. und soll voraussichtlich im Jahr 2031 umgesetzt werden.

Investitionssteckbrief

<< K 1609 Erneuerung OD und Brücke Höpfigheim >>

Verantwortliche Führungskraft im LRA: Ronald Stolz (FBL 30)

Stand: 01.06.2026

Teil A - Finanzielle Rahmendaten

Auswirkungen Finanzhaushalt

	Gesamt	2025	2026	2027	2028	2029	2030 ff.
Investitionsbedarf	3.000.000 €	- €	- €	- €	- €	1.000.000 €	2.000.000 €
Erwartete Zuschüsse	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Nettoinvestitionsbedarf	3.000.000 €	- €	- €	- €	- €	1.000.000 €	2.000.000 €

Auswirkungen Ergebnishaushalt

Folgekosten	Ø jährl. Auswirkungen ab <<2031>>	2025	2026	2027	2028	2029	2030 ff.
Abschreibungen	75.000,00 €	- €	- €	- €	- €	- €	75.000 €
Auflösung Zuschüsse		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Erträge (Miete u.a.)		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Personalaufwand		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Energieaufwand		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Aufwand für Gebäudereinigung		- €	- €	- €	- €	- €	- €
sonst. Unterhaltungsaufwand Gebäude		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Unterhaltungsaufwand Straßen	8.000,00 €	- €	- €	- €	- €	- €	8.000 €
sonst. Sachaufwand		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Gesamtbelastung ErgHH	83.000,00 €	- €	- €	- €	- €	- €	83.000 €

Teil B - Kommunalpolitische Rahmendaten

Kommunalpolitisches Handlungsfeld:	Mobilität
------------------------------------	-----------

Aktuellster Gremienbeschluss:	Gremium	Datum	Vorlagennummer
	AUT	15.04.2026	AUT_09/2026

Wichtige Informationen für die Entscheidungsträger:

Die Maßnahme ist ein Vorschlag der Verwaltung für das neue Kreisstraßen- und Radwegprogramm 2027-2031 ff.

Investitionssteckbrief

<< K 1642 Ochsenbach-Häfnerhaslach >>

Verantwortliche Führungskraft im LRA: Ronald Stolz (FBL 30)

Stand: 01.06.2026

Teil A - Finanzielle Rahmendaten

Auswirkungen Finanzhaushalt

	Gesamt	2025	2026	2027	2028	2029	2030 ff.
Investitionsbedarf	4.200.000 €	- €	- €	- €	- €	200.000 €	4.000.000 €
Erwartete Zuschüsse	300.000 €	- €	- €	- €	- €	- €	300.000 €
Nettoinvestitionsbedarf	3.900.000 €	- €	- €	- €	- €	200.000 €	3.700.000 €

Auswirkungen Ergebnishaushalt

Folgekosten	Ø jährl. Auswirkungen ab <<2032>>	2025	2026	2027	2028	2029	2030 ff.
Abschreibungen	30.000,00 €	- €	- €	- €	- €	- €	30.000 €
Auflösung Zuschüsse	- 7.500,00 €	- €	- €	- €	- €	- €	7.500 €
Erträge (Miete u.a.)		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Personalaufwand		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Energieaufwand		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Aufwand für Gebäudereinigung		- €	- €	- €	- €	- €	- €
sonst. Unterhaltungsaufwand Gebäude		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Unterhaltungsaufwand Straßen	8.000,00 €	- €	- €	- €	- €	- €	8.000 €
sonst. Sachaufwand		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Gesamtbelastung ErgHH	30.500,00 €	- €	- €	- €	- €	- €	30.500 €

Teil B - Kommunalpolitische Rahmendaten

Kommunalpolitisches Handlungsfeld:	Mobilität
------------------------------------	-----------

Aktuellster Gremienbeschluss:	Gremium	Datum	Vorlagennummer
	AUT	15.04.2026	AUT_09/2026

Wichtige Informationen für die Entscheidungsträger:

Die Maßnahme ist ein Vorschlag der Verwaltung für das neue Kreisstraßen- und Radwegprogramm. Die Straße ist sehr schmal und in einem allgemein schlechten Erhaltungszustand. Aus Gründen der Verkehrssicherheit ist entsprechende Warnbeschilderung aufgestellt. Der Unterhaltungsaufwand ist deutlich erhöht. Im Zuge einer Sanierung kann die Verkehrssicherheit und die Haltbarkeit der Straße erhöht werden.

Investitionssteckbrief

<< K 1649 Vaihingen-Aurich bis Enzweihingen >>

Verantwortliche Führungskraft im LRA: Ronald Stolz (FBL 30)

Stand: 01.06.2026

Teil A - Finanzielle Rahmendaten

Auswirkungen Finanzhaushalt

	Gesamt	2025	2026	2027	2028	2029	2030 ff.
Investitionsbedarf	2.600.000 €	- €	- €	- €	- €	- €	2.600.000 €
Erwartete Zuschüsse	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Nettoinvestitionsbedarf	2.600.000 €	- €	- €	- €	- €	- €	2.600.000 €

Auswirkungen Ergebnishaushalt

Folgekosten	Ø jährl. Auswirkungen ab <<2032>>	2025	2026	2027	2028	2029	2030 ff.
Abschreibungen	65.000,00 €	- €	- €	- €	- €	- €	65.000 €
Auflösung Zuschüsse		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Erträge (Miete u.a.)		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Personalaufwand		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Energieaufwand		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Aufwand für Gebäudereinigung		- €	- €	- €	- €	- €	- €
sonst. Unterhaltungsaufwand Gebäude		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Unterhaltungsaufwand Straßen	8.000,00 €	- €	- €	- €	- €	- €	8.000 €
sonst. Sachaufwand		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Gesamtbelastung ErgHH	73.000,00 €	- €	- €	- €	- €	- €	73.000 €

Teil B - Kommunalpolitische Rahmendaten

Kommunalpolitisches Handlungsfeld:	Mobilität
------------------------------------	-----------

Aktuellster Gremienbeschluss:	Gremium	Datum	Vorlagennummer
	AUT	15.04.2026	AUT_09/2026

Wichtige Informationen für die Entscheidungsträger:

Die Maßnahme ist ein Vorschlag der Verwaltung für das neue Kreisstraßen- und Radwegprogramm. Die Straße ist in einem allgemein schlechten Erhaltungszustand. Aus Gründen der Verkehrssicherheit ist entsprechende Warnbeschilderung aufgestellt. Der Unterhaltungsaufwand ist deutlich erhöht. Im Zuge einer Sanierung kann die Verkehrssicherheit und die Haltbarkeit der Straße erhöht werden.

Investitionssteckbrief

<< K 1672 Erneuerung Neckarbrücke Benningen >>

Verantwortliche Führungskraft im LRA: Ronald Stolz (FBL 30)

Stand: 01.06.2026

Teil A - Finanzielle Rahmendaten

Auswirkungen Finanzhaushalt

	Gesamt	2025	2026	2027	2028	2029	2030 ff.
Investitionsbedarf	8.000.000 €	- €	- €	- €	- €	- €	8.000.000 €
Erwartete Zuschüsse	4.800.000 €	- €	- €	- €	- €	- €	4.800.000 €
Nettoinvestitionsbedarf	3.200.000 €	- €	- €	- €	- €	- €	3.200.000 €

Auswirkungen Ergebnishaushalt

Folgekosten	Ø jährl. Auswirkungen ab <<2032>>	2025	2026	2027	2028	2029	2030 ff.
Abschreibungen	100.000,00 €	- €	- €	- €	- €	- €	100.000 €
Auflösung Zuschüsse	- 60.000,00 €	- €	- €	- €	- €	- €	60.000 €
Erträge (Miete u.a.)		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Personalaufwand		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Energieaufwand		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Aufwand für Gebäudereinigung		- €	- €	- €	- €	- €	- €
sonst. Unterhaltungsaufwand Gebäude		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Unterhaltungsaufwand Straßen	8.000,00 €	- €	- €	- €	- €	- €	8.000 €
sonst. Sachaufwand		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Gesamtbelastung ErgHH	48.000,00 €	- €	- €	- €	- €	- €	48.000 €

Teil B - Kommunalpolitische Rahmendaten

Kommunalpolitisches Handlungsfeld:	Mobilität
------------------------------------	-----------

Aktuellster Gremienbeschluss:	Gremium	Datum	Vorlagennummer
	AUT	15.04.2026	AUT_09/2026

Wichtige Informationen für die Entscheidungsträger:

Die Maßnahme ist ein Vorschlag der Verwaltung für das neue Kreisstraßen- und Radwegprogramm. Die Brücke hat eine schlechte Bewertung und nähert sich dem Ende ihrer Lebensdauer von 80 Jahren.

Investitionssteckbrief

<< K 1677 Ausbau Hessigheim-Besigheim >>

Verantwortliche Führungskraft im LRA: Ronald Stolz (FBL 30)

Stand: 01.06.2026

Teil A - Finanzielle Rahmendaten

Auswirkungen Finanzhaushalt

	Gesamt	2025	2026	2027	2028	2029	2030 ff.
Investitionsbedarf	5.000.000 €	- €	- €	- €	- €	- €	5.000.000 €
Erwartete Zuschüsse	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Nettoinvestitionsbedarf	5.000.000 €	- €	- €	- €	- €	- €	5.000.000 €

Auswirkungen Ergebnishaushalt

Folgekosten	Ø jährl. Auswirkungen ab <<2032>>	2025	2026	2027	2028	2029	2030 ff.
Abschreibungen	125.000,00 €	- €	- €	- €	- €	- €	125.000 €
Auflösung Zuschüsse		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Erträge (Miete u.a.)		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Personalaufwand		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Energieaufwand		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Aufwand für Gebäudereinigung		- €	- €	- €	- €	- €	- €
sonst. Unterhaltungsaufwand Gebäude		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Unterhaltungsaufwand Straßen	8.000,00 €	- €	- €	- €	- €	- €	8.000 €
sonst. Sachaufwand		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Gesamtbelastung ErgHH	133.000,00 €	- €	- €	- €	- €	- €	133.000 €

Teil B - Kommunalpolitische Rahmendaten

Kommunalpolitisches Handlungsfeld:	Mobilität
------------------------------------	-----------

Aktuellster Gremienbeschluss:	Gremium	Datum	Vorlagennummer
	AUT	15.04.2026	AUT_09/2026

Wichtige Informationen für die Entscheidungsträger:

Maßnahme aus dem Kreisstraßen- und Radwegprogramm.

Investitionssteckbrief

<< K 1686 Vaihingen-Riet bis Eberdingen-Hochdorf >>

Verantwortliche Führungskraft im LRA: Ronald Stolz (FBL 30)

Stand: 01.06.2026

Teil A - Finanzielle Rahmendaten

Auswirkungen Finanzhaushalt

	Gesamt	2025	2026	2027	2028	2029	2030 ff.
Investitionsbedarf	3.000.000 €	- €	- €	- €	- €	- €	3.000.000 €
Erwartete Zuschüsse	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Nettoinvestitionsbedarf	3.000.000 €	- €	- €	- €	- €	- €	3.000.000 €

Auswirkungen Ergebnishaushalt

Folgekosten	Ø jährl. Auswirkungen ab <<2031>>	2025	2026	2027	2028	2029	2030 ff.
Abschreibungen	75.000,00 €	- €	- €	- €	- €	- €	75.000 €
Auflösung Zuschüsse		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Erträge (Miete u.a.)		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Personalaufwand		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Energieaufwand		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Aufwand für Gebäudereinigung		- €	- €	- €	- €	- €	- €
sonst. Unterhaltungsaufwand Gebäude		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Unterhaltungsaufwand Straßen	8.000,00 €	- €	- €	- €	- €	- €	8.000 €
sonst. Sachaufwand		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Gesamtbelastung ErgHH	83.000,00 €	- €	- €	- €	- €	- €	83.000 €

Teil B - Kommunalpolitische Rahmendaten

Kommunalpolitisches Handlungsfeld:	Mobilität
------------------------------------	-----------

Aktuellster Gremienbeschluss:	Gremium	Datum	Vorlagennummer
	AUT	15.04.2026	AUT_09/2026

Wichtige Informationen für die Entscheidungsträger:

Die Maßnahme ist ein Vorschlag der Verwaltung für das neue Kreisstraßen- und Radwegprogramm. Die Straße ist schmal und in einem schlechten Erhaltungszustand.

Investitionssteckbrief

Planung und Bau Bottwartalbahn

Verantwortliche Führungskraft im LRA: Axel Meier (Fachbereichsleiter)

Stand: 02.06.2026

Teil A - Finanzielle Rahmendaten

Auswirkungen Finanzhaushalt

	Gesamt	2026	2027	2028	2029	2030	2031ff
Investitionsbedarf	24.563.900 €	163.600 €	400.300 €	3.000.000 €	6.000.000 €	6.000.000 €	9.000.000 €
Erwartete Zuschüsse	18.422.925 €	122.700 €	300.225 €	2.250.000 €	4.500.000 €	4.500.000 €	6.750.000 €
Nettoinvestitionsbedarf	6.140.975 €	40.900 €	100.075 €	750.000 €	1.500.000 €	1.500.000 €	2.250.000 €

Auswirkungen Ergebnishaushalt

Folgekosten	Ø jährl. Auswirkungen ab <<Jahr>>	2026	2027	2028	2029	2030	2031ff
Abschreibungen (netto)							
Sonstige Kosten (netto)							
Gesamtbelastung ErgHH	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €

Teil B - Kommunalpolitische Rahmendaten

Kommunalpolitisches Handlungsfeld:	Mobilität
------------------------------------	-----------

Aktuellster Gremienbeschluss:	Gremium	Datum	Vorlagennummer
	AUT		AUT_23/2024

Wichtige Informationen für die Entscheidungsträger:

Der Ausschuss für Umwelt und Technik hat am 22. November 2024 der Fortsetzung der Untersuchung Leistungsphase 2 (HOAI) und der Durchführung der Standardisierten Bewertung vorbehaltlich der Zustimmung der anderen Projektpartenr (Landkreis Heilbronn, Kommunen Marbach, Murr, Steinheim, Großbottwar und Oberstenfeld) zugestimmt. Nachdem alle anderen Projektpartner zugestimmt haben, wurde der Auftrag an die TTK erteilt. Der Zeitplan sah vor, dass die Untersuchung in den Jahren 2025 und 2026 erfolgt. Dementsprechend wurden die Ausgaben für die beiden Jahre aufgeteilt. Nun verzögert sich der Zeitplan und mit den Ergebnissen ist im 2. / 3. Quartal 2027 zu rechnen.

Die Untersuchung dient der Vervollständigung der bisherigen Untersuchungsergebnisse. Sie ist erforderlich, um die Förderfähigkeit des Projekts zu prüfen. Danach kann auf fundierter Grundlage entschieden werden, ob das Projekt fortgesetzt werden soll. Mit Abschluss dieser Untersuchungsphasen könnte das Projekt auch vorläufig aufgeschoben und zu einem späteren Zeitpunkt reaktiviert werden. Eine vorzeitige Unterbrechung mit den aktuellen unvollständigen Ergebnissen hätte zur Folge, dass bei einer Wiederaufnahme des Projekts alle Untersuchungen wiederholt werden müssten.

Investitionssteckbrief

Kauf Bürogebäude in Hemmingen für Flüchtlingsunterbringung

Verantwortliche Führungskraft im LRA: Jürgen Vogt (Erster Landesbeamter)

Stand: 05.06.2026

Teil A - Finanzielle Rahmendaten

Auswirkungen Finanzhaushalt

	Gesamt	2025	2026	2027	2028	2029	2030 ff.
Investitionsbedarf	3.950.000 €	- €	3.950.000 €	- €	- €	- €	- €
Erwartete Zuschüsse	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Nettoinvestitionsbedarf	3.950.000 €	- €	3.950.000 €	- €	- €	- €	- €

Auswirkungen Ergebnishaushalt

Folgekosten	Ø jährl. Auswirkungen ab 2027	2025	2026	2027	2028	2029	2030 ff.
Abschreibungen (netto)	395.000 €	- €	- €	395.000 €	395.000 €	395.000 €	395.000 €
Sonstige Kosten (netto)	174.000 €	- €	- €	174.000 €	174.000 €	174.000 €	174.000 €
Gesamtbelastung ErgHH	569.000 €	- €	- €	569.000 €	569.000 €	569.000 €	569.000 €

Teil B - Kommunalpolitische Rahmendaten

Kommunalpolitisches Handlungsfeld:

Soziales

Aktuellster Gremienbeschluss:

Gremium

Datum

Vorlagennummer

Kreistag

20.12.2024

KT_46/2024

Wichtige Informationen für die Entscheidungsträger:

Der Kaufvertrag wurde im Januar 2025 abgeschlossen. Das Gebäude geht erst nach Auszug der Mieter und Umbau des Bürogebäudes zur Flüchtlingsunterkunft durch die Eigentümerin ins Eigentum des Landkreises über. Der Kaufpreis wird auch dann erst zur Zahlung fällig. Das Land hat dem Kauf des Objekts zugestimmt und die Kosten werden (nachgelagert) im Rahmen der Pauschalenrevision erstattet. Durch die Umsetzung dieser Maßnahmen gewährleistet der Landkreis die dauerhafte Unterbringung von Geflüchteten und kann dadurch kostenintensive Mietobjekte ablösen. Bei Umsetzung dieser Maßnahme werden mittel- und langfristig Kosten bei der Flüchtlingsunterbringung eingespart.

Investitionssteckbrief
Kreishaus - Umbau Poststelle

Alois Braunmiller FB-Leitung FB62

Stand: 01.07.2026

Teil A - Finanzielle Rahmendaten

Auswirkungen Finanzhaushalt

	Gesamt	2025	2026	2027	2028	2029	2030 ff.
Investitionsbedarf	2.695.000 €	95.000 €	650.000 €	1.950.000 €			
Erwartete Zuschüsse	- €						
Nettoinvestitionsbedarf	2.695.000 €	95.000 €	650.000 €	1.950.000 €	- €	- €	- €

Auswirkungen Ergebnishaushalt

Folgekosten	Ø jährl. Auswirkungen ab 2028	2025	2026	2027	2028	2029	2030 ff.
Abschreibungen (netto)	53.900 €				53.900 €	53.900 €	
Sonstige Kosten (netto)							
Gesamtbelastung ErgHH	53.900 €	- €	- €	- €	53.900 €	53.900 €	- €

Teil B - Kommunalpolitische Rahmendaten

Kommunalpolitisches Handlungsfeld:

Verwaltung

Aktuellster Gremienbeschluss:

Gremium

Datum

Vorlagennummer

AUT

31.03.2025

AUT_02/2025

Wichtige Informationen für die Entscheidungsträger:

Der Kreistag hat am 13.01.2023 die Generalsanierung des Gebäudes Königsallee 59/1 in Ludwigsburg beschlossen. Die Räume des Mittelbaus werden technisch auf den allgemeinen Bürostandard des Landratsamts gebracht. Teil des Gesamtkonzeptes war, dass der Mittelbau nach der Sanierung als Provisorium für die KFZ-Zulassungsstelle genutzt werden kann, um dann die dringend notwendige Sanierung der KFZ-Zulassungsstelle im Kreishaus durchzuführen. Die Zulassungsstelle im Kreishaus ist inzwischen in die Jahre gekommen. Es besteht ein dringender organisatorischer und technischer Sanierungsbedarf (siehe Steckbrief KFZ-Zulassung). Um diese Generalsanierung im Kreishaus durchführen zu können, war geplant, für die KFZ-Stelle ein Provisorium im Mittelbau zu schaffen. Die KFZ-Zulassung, mit ihren rund 60 Arbeitsplätzen und den komplexen Anforderungen, kann dort untergebracht werden. Dadurch erübrigt sich ein aufwendiges und teures Provisorium. Einen passenden „Ersatzraum“ für die Anforderungen der KFZ-Zulassung zu finden ist nahezu unmöglich. Auch in der Poststelle, die seit Inbetriebnahme des Kreishauses nicht renoviert wurde, besteht Modernisierungsbedarf und für die Zeit der Bauarbeiten müsste auch hier ein Provisorium geschaffen werden. Im Zuge der baulichen Sanierung sollen die neuen räumlichen Anforderungen, die die Digitalisierung der Abläufe in der Poststelle in den kommenden Jahren mit sich bringt, berücksichtigt werden. Dieser Transformationsprozess bedingt, dass neben einer Ertüchtigung der IT-Infrastruktur in der vorhandenen Fläche beispielsweise auch Arbeitsbereiche für die digitale Verarbeitung der Poststücke wie Scannen eingerichtet werden müssen. Die provisorische Unterbringung der Poststelle während des Umbaus kann aufgrund der täglichen Anlieferungen nur beim Kreishaus verortet werden. Durch den Auszug der KFZ-Zulassungsstelle ergibt sich die Möglichkeit, die Poststelle vorübergehend auf der vakanten Fläche im Kreishaus unterzubringen und die freigeräumte Fläche der Poststelle ordentlich zu sanieren. Nach dem „Rückzug“ der Poststelle kann dann die Räumlichkeit KFZ-Zulassung saniert werden und die KFZ-Zulassung wieder ins Kreishaus einziehen. Der frei gewordene Mittelbau kann dann final vom Gesundheitsdezernat genutzt werden. Diese zukünftige Nutzung wurde bei der Planung der Sanierung des Mittelbaus bereits berücksichtigt.

Eine energetische Fassadensanierung ist in den genannten Kosten nicht enthalten, diese ist in der Oz. 62-24 (Kreishaus - energetische Sanierung) mit enthalten.

Investitionssteckbrief
Kreishaus - Umbau Zulassung

Alois Braunmiller FB-Leitung FB62

Stand: 01.07.2026

Teil A - Finanzielle Rahmendaten

Auswirkungen Finanzhaushalt

	Gesamt	2025	2026	2027	2028	2029	2030 ff.
Investitionsbedarf	2.550.000 €	- €	- €	200.000 €	2.300.000 €	50.000 €	
Erwartete Zuschüsse	- €						
Erwartete LuKIFG-Zuschüsse	2.550.000 €		- €	200.000 €	2.300.000 €	50.000 €	
Nettoinvestitionsbedarf	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €

Auswirkungen Ergebnishaushalt

Folgekosten	Ø jährl. Auswirkungen ab 2029	2025	2026	2027	2028	2029	2030 ff.
Abschreibungen (netto)	- €					- €	- €
Sonstige Kosten (netto)							
Gesamtbelastung ErgHH	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €

Teil B - Kommunalpolitische Rahmendaten

Kommunalpolitisches Handlungsfeld:	Verwaltung
------------------------------------	------------

Aktuellster Gremienbeschluss:	Gremium	Datum	Vorlagennummer
	AUT	31.03.2025	AUT_02/2025

Wichtige Informationen für die Entscheidungsträger:

Der Kreistag hat am 13.01.2023 die Generalsanierung des Gebäudes Königsallee 59/1 in Ludwigsburg beschlossen. Die Räume des Mittelbaus werden technisch auf den allgemeinen Bürostandard des Landratsamts gebracht. Teil des Gesamtkonzeptes war, dass der Mittelbau nach der Sanierung als Provisorium für die KFZ-Zulassungsstelle genutzt werden kann, um dann die dringend notwendige Sanierung der KFZ-Zulassungsstelle im Kreishaus durchzuführen. Die Zulassungsstelle im Kreishaus ist inzwischen in die Jahre gekommen. Die abgehängten Decken mussten bereits mehrfach provisorisch gesichert werden, weil sich immer wieder Teile lösten und herunterfielen. Die offene Deckenstruktur ist nicht hygienisch, weil sich darauf Staub ablagert, der herunterrieseln kann. Die Lüftungsanlage macht seit Jahren Probleme. Die elektrotechnischen Installationen und die Haustechnik sind allgemein nicht mehr auf dem aktuellen Stand der Technik. Die Arbeitsprozesse müssen neuen Anforderungen durch den Transformationsprozess der Digitalisierung angepasst und der Großraum neu strukturiert werden. Die Problematik der wartenden Raucher im Vorbereich des Eingangs führt seit Jahren zu Problemen durch Rauchbelästigung der darüberliegenden Büros. Die Arbeitssicherheit und der Personalrat weisen regelmäßig auf diese Probleme hin. Die Verwaltung hat deshalb geplant den Gebäudeteil der KFZ-Zulassung von Grund auf zu sanieren. Um diese Generalsanierung im Kreishaus durchführen zu können, war geplant, für die KFZ-Stelle ein Provisorium im Mittelbau zu schaffen. Die KFZ-Zulassung, mit ihren rund 60 Arbeitsplätzen und den komplexen Anforderungen, kann dort untergebracht werden. Dadurch erübrigt sich ein aufwendiges und teures Provisorium. Einen passenden „Ersatzraum“ für die Anforderungen der KFZ-Zulassung zu finden ist nahezu unmöglich. Da sich die Bearbeitung der Zulassungen durch die Digitalisierung (Internetbasierte Zulassung von Fahrzeugen i-Kfz sowie Online-Terminvereinbarungen) geändert hat, ergeben sich Veränderungen in den bisherigen Räumen. Das „Großraumkonzept“ entspricht hierfür nicht mehr den Anforderungen. Es soll daher modern und flexibel orientiert an den Standards des „New Work“ umgestaltet werden. Der Servicegedanke für kundenfreundliche und effiziente Abläufe soll dadurch verbessert werden. Teil des Umzugskonzeptes ist auch die Modernisierung der Poststelle (siehe Steckbrief Poststelle). Eine energetische Fassadensanierung ist in den genannten Kosten nicht enthalten, diese ist in der Oz. 62-24 (Kreishaus - energetische Sanierung) enthalten. Die Mittel können über das Sondervermögen des Bundes finanziert werden. Es müssen keine Kreismittel aufgewendet werden.

Investitionssteckbrief

Straßenmeisterei Besigheim - Neubau Salzlagerhalle

Alois Braunmiller FB-Leitung FB62

Stand: 27.05.2026

Teil A - Finanzielle Rahmendaten

Auswirkungen Finanzhaushalt

	Gesamt	2025	2026	2027	2028	2029	2030 ff.
Investitionsbedarf	1.350.000 €				100.000 €	1.250.000 €	
Erwartete Zuschüsse	- €						
Nettoinvestitionsbedarf	1.350.000 €	- €	- €	- €	100.000 €	1.250.000 €	- €

Auswirkungen Ergebnishaushalt

Folgekosten	Ø jährl. Auswirkungen ab 2030	2025	2026	2027	2028	2029	2030 ff.
Abschreibungen (netto)	27.000 €						27.000 €
Sonstige Kosten (netto)	7.000 €						7.000 €
Gesamtbelastung ErgHH	34.000 €	- €	- €	- €	- €	- €	34.000 €

Teil B - Kommunalpolitische Rahmendaten

Kommunalpolitisches Handlungsfeld:	Sonstiges
------------------------------------	-----------

Aktuellster Gremienbeschluss:	Gremium	Datum	Vorlagennummer
-------------------------------	---------	-------	----------------

Wichtige Informationen für die Entscheidungsträger:

Beurteilung Bautechnisch:
Die vorhandene Salzhalle ist konstruktiv und statisch stark geschädigt. Sie muss durch einen Neubau ersetzt werden.

Investitionssteckbrief

Katastrophenschutzzentrum

Alois Braunmiller FB-Leitung FB62

Stand: 01.07.2026

Teil A - Finanzielle Rahmendaten

Auswirkungen Finanzhaushalt

	Gesamt	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031 ff.
Investitionsbedarf	31.800.000 €	1.200.000 €	900.000 €	6.300.000 €	7.200.000 €	7.200.000 €	5.400.000 €	3.600.000 €
Erwartete Zuschüsse	2.110.000 €			422.000 €	422.000 €	422.000 €	422.000 €	422.000 €
Erwartete LuKIFG-Zuschüsse	29.690.000 €		2.100.000 €	5.878.000 €	6.778.000 €	6.778.000 €	4.978.000 €	3.178.000 €
Nettoinvestitionsbedarf	- €	1.200.000 €	- 1.200.000 €	- €	- €	- €	- €	- €

Auswirkungen Ergebnishaushalt

Folgekosten	Ø jährl. Auswirkungen ab 2032		2025	2026	2027	2028	2029	2030 ff.
Abschreibungen (netto)	- €							- €
Sonstige Kosten (netto)	150.000 €							150.000 €
Gesamtbelastung ErgHH	150.000 €		- €	- €	- €	- €	- €	150.000 €

Teil B - Kommunalpolitische Rahmendaten

Kommunalpolitisches Handlungsfeld:	Sonstiges
------------------------------------	-----------

Aktuellster Gremienbeschluss:	Gremium	Datum	Vorlagennummer
	AUT	15.04.2026	AUT_03/2026

Wichtige Informationen für die Entscheidungsträger:

In den vergangenen Jahren sind vermehrt größere Schadenslagen aufgetreten. Hierunter sind z. B. Ausfälle von kritischer Infrastruktur, Unwetterereignisse, Großbrände, Zugunglücke, Hochwasserereignisse oder auch politische bzw. kriegerische Auseinandersetzungen zu verstehen. Um darauf angemessen reagieren zu können, sind vorbereitende Planungen und strukturelle Vorhaltungen zu treffen. Hierunter ist die kurzfristige Unterbringung von Personen, die Bevorratung von Materialien (Schutzbekleidung, Lebensmittel) und deren bedarfsgerechte Verteilung im Landkreis zu verstehen. Diese Anforderungen können durch das Katastrophenschutzzentrum erfüllt werden. Damit wird ein zentraler Anlaufpunkt im Landkreis geschaffen – ein Leuchtturm der Krisenbewältigung.

Die aktuelle Raumsituation der Integrierten Leitstelle (ILS) ist nicht ausreichend und erfüllt nicht mehr den notwendigen Platzbedarf, der durch die jetzigen und zukünftigen Aufgaben (z.B. Telenotarzt) benötigt wird. Die Stadt Ludwigsburg hat zudem Eigenbedarf in den aktuell angemieteten Räumlichkeiten der ILS für die Feuerwehr Ludwigsburg angemeldet. Wegen der notwendigen Erneuerung der Leitstellentechnik, muss spätestens in fünf Jahren eine wesentlich größere für die ILS gGmbH geeignete Räumlichkeit zur Verfügung stehen. Die besonderen Anforderungen der ILS, wie große Raumhöhen für die notwendige Technik in Böden und Decken, separate besonders geschützte Eingänge und Treppenhäuser, gesicherte Fassaden und Zwischenwände etc. sprechen für einen Neubau. Im geplanten Katastrophenschutzzentrum ergibt sich die Chance die ILS in das Katastrophenschutzzentrum zu integrieren. Somit entsteht ein durchgehend besetzter Anlaufpunkt im Landkreis für größere Schadenslagen, der eine enge Vernetzung der Leitstelle mit den Strukturen des Bevölkerungsschutzes zulässt. Ebenfalls entstehen weitreichende finanzielle Synergien.

Zuletzt sollen im Katastrophenschutzzentrum (KatS-Zentrum) die zur Leitung von Großschadenslagen und Katastrophen notwendigen Stäbe (Führungsstab und Verwaltungsstab) dauerhaft vorgehalten werden. Durch das KatS-Zentrum wird die Resilienz für Katastrophenfälle des Landkreises Ludwigsburg gestärkt.

Das Gebäude soll durch den Landkreis erstellt werden. Die ILS gGmbH würde die notwendige Fläche vom Kreis anmieten. Die Mietfläche mit der notwendigen Haustechnik und den Nebenräumen soll nach den Anforderungen der ILS gebaut werden. Die Schnittstellen zur Leitstellentechnik und das detaillierte Raumprogramm der Leitstelle ist aktuell noch in Planung und wird vom Mieter beschafft und eingebaut. Die separaten Kosten der technischen Ausstattung werden von der ILS gGmbH geplant und getragen. Durch die Unterbringung der Integrierten Leitstelle auf einem kompletten Stockwerk und die Integration in das Katastrophenschutzzentrum entfällt ein Neubau der Leitstelle an anderer Stelle. Der Kreistag hat am 17.01.2025 beschlossen, die Entwurfsplanung zu beauftragen um eine qualifizierte Kostenberechnung zu erhalten auf deren Grundlage weitere Entscheidungen gefällt werden können.

Die Mittel für den Grunderwerb (571.000 €) sind hier nicht enthalten. Für diese wurde beim Rechnungsabschluss 2025 ein Ermächtigungsübertrag gebildet. Der Beurkundungstermin soll nach positiver Entscheidung durch den Kreistag stattfinden.

Die Mittel, mit Ausnahme des Grunderwerbs, können über das Sondervermögen des Bundes finanziert werden. Es müssen lediglich für den Grunderwerb Kreismittel aufgewendet werden.

Investitionssteckbrief

Erweiterung und Umbau Paul-Aldinger Schule

Alois Braunmiller FB-Leitung FB62

Stand: 01.07.2026

Teil A - Finanzielle Rahmendaten

Auswirkungen Finanzhaushalt

	Gesamt	2025	2026	2027	2028	2029	2030 ff.
Investitionsbedarf	3.848.000 €	1.830.000 €	2.018.000 €				
Erwartete Zuschüsse	2.114.000 €		2.114.000 €			- €	
Nettoinvestitionsbedarf	1.734.000 €	1.830.000 €	- 96.000 €	- €	- €	- €	- €

Auswirkungen Ergebnishaushalt

Folgekosten	Ø jährl. Auswirkungen ab 2027	2025	2026	2027	2028	2029	2030 ff.
Abschreibungen (netto)	35.000 €			35.000 €	35.000 €	35.000 €	35.000 €
Sonstige Kosten (netto)	40.000 €			40.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €
Gesamtbelastung ErgHH	75.000 €	- €	- €	75.000 €	75.000 €	75.000 €	75.000 €

Teil B - Kommunalpolitische Rahmendaten

Kommunalpolitisches Handlungsfeld:	Verwaltung
------------------------------------	------------

Aktuellster Gremienbeschluss:	Gremium	Datum	Vorlagennummer
	Kreistag	12.07.2024	KT_18/2024

Wichtige Informationen für die Entscheidungsträger:

Bauvorhaben ist im Bau. Fertigstellung 2026.

Beurteilung Schulträger:

Die Paul-Aldinger-Schule in Steinheim-Kleinbottwar ist ein Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (GENT). Der Schule ist ein Schulkindergarten (2 Gruppen) angegliedert. Ihr Schulbezirk umfasst den nordöstlichen Teil des Landkreises Ludwigsburg. Aufgrund stark gestiegener Schülerzahlen herrscht massive Raumnot. Das Stammhaus ist baulich für ursprünglich 12 Klassenzimmer (67 - 72 Schüler/-innen) ausgerichtet. Im Schuljahr 2024/25 besuchten 136 Schüler/-innen die Schule. Davon wurden 39 Schüler/-innen in kooperativen Organisationsformen (KOF, früher "Außenklassen") an 6 Schulen anderer Schulträger beschult. Zudem waren 39 Schüler/-innen des Bildungsgangs BVE (berufsvorbereitende Einrichtung) in Räumlichkeiten der Oscar-Walcker-Schule, Ludwigsburg, untergebracht. Nach Prognosen des Statistischen Landesamtes ist mit einem weiteren Anstieg der Schülerzahlen zu rechnen.

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 20.10.2023 den Grundsatzbeschluss gefasst, mit zwei Anbauten an das bestehende Stammhaus den dringend benötigten zusätzlichen Schulraum zu schaffen. Dadurch stehen 4 weitere Klassenzimmer, 1 Lehrküche, 1 Bewegungsraum und 1 Multifunktionsraum für den Schulkindergarten zur Verfügung. Zudem erhält der Schulkindergarten eine separate Erschließung.

Nachdem die Planungen abgeschlossen und die Einrichtung der Interimsklassenzimmer (Containerlösung) abgeschlossen waren, fand am 12.03.2025 der "Baggerbiss" statt.

Die Schulräume sollen 2026 in Betrieb genommen werden.

Für die Maßnahme wurde Schulbaubauförderung bewilligt.

Investitionssteckbrief

SBBZ LB - Energ. Sanierung d. Bestandsgebäude

Alois Braunmiller FB-Leitung FB62

Stand: 01.07.2026

Teil A - Finanzielle Rahmendaten

Auswirkungen Finanzhaushalt

	Gesamt	2027	2028	2029	2030	2031	2032 ff.
Investitionsbedarf	30.000.000 €	1.000.000 €	5.000.000 €	6.000.000 €	6.000.000 €	6.000.000 €	6.000.000 €
Erwartete Zuschüsse	- €						
Erwartete LuKIFG-Zuschüsse	30.000.000 €	1.000.000 €	5.000.000 €	6.000.000 €	6.000.000 €	6.000.000 €	6.000.000 €
Nettoinvestitionsbedarf	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €

Auswirkungen Ergebnishaushalt

Folgekosten	Ø jährl. Auswirkungen ab 2033	2027	2028	2029	2030	2031	2032 ff.
Abschreibungen (netto)	- €						- €
Sonstige Kosten (netto)	250.000 €						250.000 €
Ersparnisse	51.000 €						51.000 €
Gesamtbelastung ErgHH	199.000 €	- €	- €	- €	- €	- €	199.000 €

Teil B - Kommunalpolitische Rahmendaten

Kommunalpolitisches Handlungsfeld:	Bildung
------------------------------------	---------

Aktuellster Gremienbeschluss:	Gremium	Datum	Vorlagennummer

Wichtige Informationen für die Entscheidungsträger:

Für das Schuldorf am Favoritepark mit der Schule am Favoritepark (SBBZ mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung) sowie der Fröbelschule (SBBZ mit Förderschwerpunkt Sprache) besteht ein umfassender baulicher und energetischer Sanierungsbedarf. Grundlage hierfür ist die im Jahr 2024 erstellte Sanierungsstudie zur Untersuchung der Gebäudehülle und der technischen Infrastruktur.

Im Schuljahr 2024/2025 wurden am Standort insgesamt rund 510 Schülerinnen und Schüler sowie Kinder in den angeschlossenen Schulkindergärten betreut. Die Schule am Favoritepark umfasst 257 Schülerinnen und Schüler in 37 Klassen sowie 18 Kinder in drei Kindergarten-Gruppen. Die Fröbelschule betreut 235 Schülerinnen und Schüler in 20 Klassen sowie 35 Kinder in vier Kindergarten-Gruppen.

Die vorhandene Gebäudetechnik wie Sanitär-, Lüftungs-, Elektro- und Gebäudeautomationsanlagen wurde seit der Errichtung der Gebäude Anfang der 1980er Jahre im Wesentlichen nicht grundlegend erneuert. Gleichzeitig weist die Gebäudehülle erhebliche energetische und bauliche Defizite auf. Die Voruntersuchungen zeigen gravierende Mängel an Fassaden- und Dachbereichen mit daraus resultierenden Wasserschäden sowie deutlichen Auswirkungen auf den Arbeits- und Gesundheitsschutz durch sommerliche Überhitzung der Unterrichtsbereiche. Zudem führt die fehlende beziehungsweise unzureichende Dämmung zu sehr hohen Energieverbräuchen und entsprechend hohen Betriebskosten.

Die Sanierungsstudie bewertet den Gebäudebestand insgesamt als deutlich hinter den aktuell geltenden gesetzlichen Anforderungen des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) zurückliegend. Eine umfassende Sanierung ist daher erforderlich.

Ziel der Maßnahme ist insbesondere die energetische Verbesserung der Gebäudehülle unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit, der Baulogistik sowie des Erhalts wesentlicher gestalterischer Merkmale der bestehenden Architektur. In der Umsetzung sind insbesondere folgende Maßnahmen vorgesehen:

vollständiger Austausch der bestehenden Fassadenelemente mit hohem Glasanteil,
zusätzliche Außendämmung der Putzfassaden,
zusätzliche Innendämmung der charakteristischen Pultdächer mit Kupfereindeckung,
energetische Ertüchtigung und Regeneration der Flachdächer mit zusätzlicher Wärmedämmung,
Erneuerung der Fenster- und Sonnenschutzelemente,
Modernisierung der Heizungs-, Lüftungs-, Sanitär- und Elektrotechnik,
schrittweise Erneuerung der Gebäudeautomation.

Zusätzlich ist vorgesehen, die bestehenden Kiesdächer als extensive Gründächer auszubilden. Hierdurch sollen die Dachabdichtungen geschützt, die Wärmedämmung verbessert sowie die ökologische Qualität des Standorts gesteigert werden.

Zur Verbesserung des sommerlichen Wärmeschutzes soll unter anderem der Glasanteil der Oberlichter im Bereich des Foyers der Fröbelschule reduziert beziehungsweise durch Sonnenschutzverglasung ersetzt werden. Die Studie empfiehlt darüber hinaus ausdrücklich weiterführende Schadstoffuntersuchungen sowie statische Prüfungen im Rahmen der weiteren Planung.

Im Zuge der Maßnahme soll außerdem die barrierefreie Erschließung des Verwaltungsbereichs der Schule am Favoritepark hergestellt werden. Hierzu wurde bereits eine mögliche Positionierung eines Aufzugs in unmittelbarer Nähe zur bestehenden Haupteingangsöffnung untersucht. Die geplante Aufzugsanlage ermöglicht künftig einen barrierefreien Zugang zu den Verwaltungsebenen und kann mit vergleichsweise geringem Eingriff in die bestehende Gebäudesubstanz realisiert werden.

Da sämtliche Räumlichkeiten aktuell vollständig für den Schulbetrieb benötigt werden, ist vorgesehen, die Sanierungsmaßnahmen überwiegend während des laufenden Betriebs umzusetzen. Aufgrund fehlender Ausweichflächen am Standort wird hierfür die Einrichtung eines Interimsgebäudes erforderlich sein.

Auch aus Sicht des Klimaschutzes besitzt die Maßnahme eine hohe Priorität. Das Schuldorf am Favoritepark weist mit einem spezifischen Heizenergieverbrauch von rund 124 kWh/m²a einen deutlich überdurchschnittlichen Energieverbrauch auf; der Durchschnitt aller kreiseigenen Liegenschaften liegt bei rund 74 kWh/m²a. Die energetische Sanierung birgt daher ein erhebliches Potenzial zur Reduzierung von Energieverbrauch, CO₂-Emissionen und Energiekosten (siehe Ersparnisse) und stellt einen wesentlichen Baustein zur Erreichung der Klimaneutralität der Kreisverwaltung dar.

Die Mittel können über das Sondervermögen des Bundes finanziert werden. Es müssen keine Kreismittel aufgewendet werden.

Investitionssteckbrief

SGW - Erweiterung Schwarzwaldstraße

Alois Braunmiller FB-Leitung FB62

Stand: 01.07.2026

Teil A - Finanzielle Rahmendaten

Auswirkungen Finanzhaushalt

	Gesamt	2025	2026	2027	2028	2029	2030 ff.
Investitionsbedarf	17.015.000 €	15.700.000 €	1.300.000 €	15.000 €			
Erwartete Zuschüsse	8.500.000 €					8.500.000 €	
Nettoinvestitionsbedarf	8.515.000 €	15.700.000 €	1.300.000 €	15.000 €	- €	- 8.500.000 €	- €

Auswirkungen Ergebnishaushalt

Folgekosten	Ø jährl. Auswirkungen ab 2027	2025	2026	2027	2028	2029	2030 ff.
Abschreibungen (netto)	76.000 €			76.000 €	76.000 €	76.000 €	76.000 €
Sonstige Kosten (netto)	120.000 €			120.000 €	120.000 €	120.000 €	120.000 €
Gesamtbelastung ErgHH	196.000 €	- €	- €	196.000 €	196.000 €	196.000 €	196.000 €

Teil B - Kommunalpolitische Rahmendaten

Kommunalpolitisches Handlungsfeld:	Bildung
------------------------------------	---------

Aktuellster Gremienbeschluss:	Gremium	Datum	Vorlagennummer
	Kreistag	18.10.2024	KT_35/2024

Wichtige Informationen für die Entscheidungsträger:

Maßnahme läuft bereits. Fertigstellung geplant zum Schuljahresbeginn 2026/2027.

Beurteilung Schulträger:

Die Schule Gröninger Weg in Bietigheim-Bissingen ist ein Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (GENT). Ihr Schulbezirk umfasst den nordwestlichen Teil des Landkreises Ludwigsburg. Aufgrund stark gestiegener Schülerzahlen herrscht massive Raumnot am bisherigen Stammhaus im Gebäude Gröninger Weg 18 in Bietigheim-Bissingen. Das Stammhaus ist baulich ursprünglich auf 8 Klassenzimmer (61 - 63 Schüler/-innen) ausgerichtet. Im Schuljahr 2024/25 besuchten 152 Schüler/-innen die Schule. Davon wurden 70 Schüler/-innen in kooperativen Organisationsformen (KOF, früher "Außenklassen") an 7 Schulen anderer Schulträger beschult. Nach Prognosen des Statistischen Landesamtes ist mit einem weiteren Anstieg der Schülerzahlen zu rechnen.

Nach mehrjähriger Immobiliensuche kann nun zusätzlicher Schulraum für die Schule geschaffen werden:

Erwerb von 3 Stockwerken (Teileigentum) im Gebäude Schwarzwaldstraße 29 in Bietigheim-Bissingen, Umbau dieser Gebäudeteile (incl. Außenflächen, Erstausrüstung) zu Schulräumen für ein SBBZ.

Die Schule Gröninger Weg wird dann in der sog. "2-Standort-Lösung" geführt:

Bisheriges Stammhaus/Bestandsgebäude Gröninger Weg 18: Grundstufe/Frühförderung

Neue Schulräume Schwarzwaldstraße. 29: Haupt- und Berufsschulstufe

Für die Maßnahme wurde Schulbauförderung beantragt (beantragt 8,5 Mio. €).

13.200.000 € 2025 Grunderwerb /Erwerb von Teileigentum /UG-2.OG zzgl. Nebenkosten

3.800.000 € 2025/2026 Umbau

8.500.000 € 2029 geschätzte (max.) Förderung

Investitionssteckbrief

CSS - Sanierung Bauteil A

Alois Braunmiller FB-Leitung FB62

Stand: 28.05.2026

Teil A - Finanzielle Rahmendaten

Auswirkungen Finanzhaushalt

	Gesamt	2025	2026	2027	2028	2029	2030 ff.
Investitionsbedarf	2.150.000 €	750.000 €	1.250.000 €	150.000 €			
Erwartete Zuschüsse	135.000 €			135.000 €			
Nettoinvestitionsbedarf	2.015.000 €	750.000 €	1.250.000 €	15.000 €	- €	- €	- €

Auswirkungen Ergebnishaushalt

Folgekosten	Ø jährl. Auswirkungen ab 2027	2025	2026	2027	2028	2029	2030 ff.
Abschreibungen (netto)	53.000 €			53.000 €	53.000 €	53.000 €	53.000 €
Sonstige Kosten (netto)	25.000 €			25.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €
Gesamtbelastung ErgHH	78.000 €	- €		78.000 €	78.000 €	78.000 €	78.000 €

Teil B - Kommunalpolitische Rahmendaten

Kommunalpolitisches Handlungsfeld:	Bildung
------------------------------------	---------

Aktuellster Gremienbeschluss:	Gremium	Datum	Vorlagennummer
	KuSEA	28.05.2025	KuSEA_05/2025

Wichtige Informationen für die Entscheidungsträger:

Bauvorhaben ist im Bau. Fertigstellung 2027.

Schulstatistik Schuljahr 2024/25
Carl-Schaefer-Schule, Ludwigsburg, gewerbliche Schule
Schülerzahl: 1.591
Klassen: 80

Investitionssteckbrief

CSS - Sanierung Werkstätten

Alois Braunmiller FB-Leitung FB62

Stand: 01.07.2026

Teil A - Finanzielle Rahmendaten

Auswirkungen Finanzhaushalt

	Gesamt	2027	2028	2029	2030	2031	2032
Investitionsbedarf	6.930.000 €	930.000 €	- €	1.500.000 €	1.500.000 €	1.500.000 €	1.500.000 €
Erwartete Zuschüsse	- €						
Nettoinvestitionsbedarf	6.930.000 €	930.000 €	- €	1.500.000 €	1.500.000 €	1.500.000 €	1.500.000 €

Auswirkungen Ergebnishaushalt

Folgekosten	Ø jährl. Auswirkungen ab 2033	2025	2026	2027	2028	2029	2030 ff.
Abschreibungen (netto)	130.900 €						130.900 €
Sonstige Kosten (netto)	55.000 €						55.000 €
Ersparnisse	20.000 €						20.000 €
Gesamtbelastung ErgHH	165.900 €	- €	- €	- €	- €	- €	165.900 €

Teil B - Kommunalpolitische Rahmendaten

Kommunalpolitisches Handlungsfeld:	Bildung
------------------------------------	---------

Aktuellster Gremienbeschluss:	Gremium	Datum	Vorlagennummer
-------------------------------	---------	-------	----------------

Wichtige Informationen für die Entscheidungsträger:

Beurteilung Bautechnisch:

Die vorhandene Gebäudetechnik wie Sanitär, Lüftung, Elektro, Gebäudeautomatisation wurde seit der Errichtung nicht grundlegend erneuert. Gravierende Mängel an der Gebäudehülle, insbesondere undichte Scheddächer und unzureichend gedämmte Fassaden, dadurch sehr hohe Energieverbrauchskosten.

Die Sheddächer sollen durch ein leicht geneigtes Pultdach ersetzt werden. Dadurch ergibt sich die Möglichkeit, die Photovoltaik weiter auszubauen.

Das vorhandene Tragwerk muss ertüchtigt werden, da die Nutzung der KFZ-Werkstatt für moderne, schwere Autos mit Elektroantrieb nicht gewährleistet ist.

Die komplette IT-Infrastruktur muss an die aktuelle PKW-Technik angepasst werden.

Beurteilung Klimaschutz:

Eine zeitnahe energetische Sanierung ermöglicht die größten Energiekosteneinsparungen (siehe Ersparnisse).

Des Weiteren stehen aktuell attraktive Fördermöglichkeiten für Sanierungsmaßnahmen wie Dachsanierungen zur Verfügung.

Die Dachflächen für Photovoltaik nutzbar zu machen ist sowohl eine höchst wirtschaftliche Möglichkeit, die Energiekosten am Standort dauerhaft zu senken, als auch unserem Vorbildcharakter als Kommune nachzukommen.

Schulstatistik Schuljahr 2024/25

Carl-Schaefer-Schule, Ludwigsburg, gewerbliche Schule

Schülerzahl: 1.591

Klassen: 80

Investitionssteckbrief

BSZ BiBi - Sanierung Werkstattdach

Alois Braunmiller FB-Leitung FB62

Stand: 01.07.2026

Teil A - Finanzielle Rahmendaten

Auswirkungen Finanzhaushalt

	Gesamt	2025	2026	2027	2028	2029	2030 ff.
Investitionsbedarf	3.150.000 €	- €				150.000 €	3.000.000 €
Erwartete Zuschüsse	- €						
Nettoinvestitionsbedarf	3.150.000 €	- €	- €	- €	- €	150.000 €	3.000.000 €

Auswirkungen Ergebnishaushalt

Folgekosten	Ø jährl. Auswirkungen ab 2032	2025	2026	2027	2028	2029	2030 ff.
Abschreibungen (netto)	60.000 €						60.000 €
Sonstige Kosten (netto)							
Ersparnisse	40.000 €						40.000 €
Gesamtbelastung ErgHH	20.000 €	- €	- €	- €	- €	- €	20.000 €

Teil B - Kommunalpolitische Rahmendaten

Kommunalpolitisches Handlungsfeld:	Bildung
------------------------------------	---------

Aktuellster Gremienbeschluss:	Gremium	Datum	Vorlagennummer
-------------------------------	---------	-------	----------------

Wichtige Informationen für die Entscheidungsträger:

Beurteilung Bautechnisch:
Gravierende Mängel an der Gebäudehülle, insbesondere undichte Scheddächer und unzureichend gedämmte Fassaden, dadurch sehr hohe Energieverbrauchskosten.
Die Sheddächer sollen durch ein leicht geneigtes Pultdach ersetzt werden. Dadurch ergibt sich die Möglichkeit, die Photovoltaik weiter auszubauen.

Beurteilung Klimaschutz:
Eine zeitnahe energetische Sanierung ermöglicht die größten Energiekosteneinsparungen (siehe Ersparnisse).
Des Weiteren stehen aktuell attraktive Fördermöglichkeiten für Sanierungsmaßnahmen wie Dachsanierungen zur Verfügung.
Die Dachflächen für Photovoltaik nutzbar zu machen ist sowohl eine höchst wirtschaftliche Möglichkeit, die Energiekosten am Standort dauerhaft zu senken, als auch unserem Vorbildcharakter als Kommune nachzukommen.

Schulstatistik Schuljahr 2024/25:
Berufsschulzentrum Bietigheim-Bissingen, gewerbliche und kaufmännische Schule
Schülerzahl: 2.074
Klassen: 85

Investitionssteckbrief

Kreishaus - energetische Sanierung

Alois Braunmiller FB-Leitung FB62

Stand: 01.07.2026

Teil A - Finanzielle Rahmendaten

Auswirkungen Finanzhaushalt

	Gesamt	2027	2028	2029	2030	2031	2032 ff.
Investitionsbedarf	37.400.000 €	4.300.000 €	8.800.000 €	8.800.000 €	8.000.000 €	7.500.000 €	
Erwartete Zuschüsse	- €						
Erwartete LuKIFG-Zuschüsse	33.660.000 €	3.870.000 €	7.920.000 €	7.920.000 €	7.200.000 €	6.750.000 €	
Nettoinvestitionsbedarf	3.740.000 €	430.000 €	880.000 €	880.000 €	800.000 €	750.000 €	- €

Auswirkungen Ergebnishaushalt

Folgekosten	Ø jährl. Auswirkungen ab 2032	2027	2028	2029	2030	2031	2032 ff.
Abschreibungen (netto)	74.800 €						74.800 €
Sonstige Kosten (netto)							
Ersparnisse	80.000 €		5.000 €	10.000 €	20.000 €	40.000 €	80.000 €
Gesamtbelastung ErgHH	- 5.200 €	- € -	5.000 € -	10.000 € -	20.000 € -	40.000 € -	5.200 €

Teil B - Kommunalpolitische Rahmendaten

Kommunalpolitisches Handlungsfeld:	Verwaltung
------------------------------------	------------

Aktuellster Gremienbeschluss:	Gremium	Datum	Vorlagennummer

Wichtige Informationen für die Entscheidungsträger:

Die Verwaltung hat eine Untersuchung zur Ermittlung des energetischen Einsparpotenzials am Kreishaus Hindenburgstraße 40 durchführen lassen. Das Gutachten kommt zu dem Ergebnis, dass durch eine umfassende energetische Sanierung eine Reduzierung der Energiekosten von über 60 % möglich ist.

Zur Gewinnung praktischer Erkenntnisse wurde bereits eine Pilotsanierung eines Büroraums umgesetzt. Die hierbei gewonnenen Erfahrungen bilden die Grundlage für die Kostenannahmen und die Hochrechnung der Gesamtmaßnahme.

Parallel zur energetischen Sanierung soll die inzwischen veraltete Haustechnik modernisiert werden. Die Umsetzung der einzelnen Bauabschnitte wird zeitlich an die geplanten Sanierungen der Poststelle sowie der KFZ-Zulassung angepasst, um betriebliche Abläufe bestmöglich aufrechtzuerhalten und Synergieeffekte zu nutzen.

Die Verwaltung geht derzeit von einer Gesamtumsetzungsdauer von rund fünf Jahren aus.

Die Maßnahme wird aufgrund ihrer hohen energetischen Wirksamkeit als besonders effizient eingestuft. Eine Gegenfinanzierung kann teilweise über Fördermittel aus dem LuKIFG erfolgen. Darüber hinaus leistet das Vorhaben einen wichtigen Beitrag zu den strategischen Zielen des Landkreises in den Bereichen:

Transformation der Wärmenetze,
Reduzierung des CO₂-Ausstoßes,
Steigerung des Eigenverbrauchs selbst erzeugten PV-Stroms,
Verbesserung der Energieeffizienz sowie
Erreichung der Klimaneutralität der Kreisverwaltung.

Durch die Maßnahme können sowohl langfristig Betriebskosten reduziert (siehe Ersparnisse) als auch die Nachhaltigkeitsziele des Landkreises maßgeblich unterstützt werden.

Die Mittel können über das Sondervermögen des Bundes finanziert werden, wobei sicherheitshalber nur mit 90% Förderung geplant wurde.

Investitionssteckbrief

Kreishaus - Sanierung der Küche

Alois Braunmiller FB-Leitung FB62

Stand: 27.05.2026

Teil A - Finanzielle Rahmendaten

Auswirkungen Finanzhaushalt

	Gesamt	2027	2028	2029	2030	2031	2032 ff.
Investitionsbedarf	1.000.000 €	150.000 €	850.000 €				
Erwartete Zuschüsse	- €						
Nettoinvestitionsbedarf	1.000.000 €	150.000 €	850.000 €	- €	- €	- €	- €

Auswirkungen Ergebnishaushalt

Folgekosten	Ø jährl. Auswirkungen ab 2029	2025	2026	2027	2028	2029	2030 ff.
Abschreibungen (netto)	200.000 €					200.000 €	200.000 €
Sonstige Kosten (netto)							
Gesamtbelastung ErgHH	200.000 €	- €	- €	- €	- €	200.000 €	200.000 €

Teil B - Kommunalpolitische Rahmendaten

Kommunalpolitisches Handlungsfeld:	Verwaltung
------------------------------------	------------

Aktuellster Gremienbeschluss:	Gremium	Datum	Vorlagennummer
-------------------------------	---------	-------	----------------

Wichtige Informationen für die Entscheidungsträger:

Die betriebseigene Küche weist einen erheblichen baulichen und technischen Sanierungsbedarf auf. Im Rahmen von Begehungen wurden durch die Veterinärbehörde verschiedene Mängel festgestellt, die eine grundlegende Erneuerung erforderlich machen.

Insbesondere entspricht die bestehende Deckenkonstruktion nicht mehr den heutigen Anforderungen. Zudem arbeitet die vorhandene Lüftungs- und Absauganlage nicht mehr ausreichend zuverlässig; in Teilbereichen kommt es bereits zu Feuchtigkeits- und Tropfwasserbildung. Darüber hinaus besteht ein umfassender Erneuerungsbedarf bei der Sanitärinstallation, der Lüftungstechnik sowie der Elektrotechnik.

Die technische Störanfälligkeit der Anlagen hat sich bereits konkret ausgewirkt: Im vergangenen Jahr führte ein geplatztes Wasserrohr zu einer ungeplanten mehrtägigen Schließung der Küche. Der Betrieb konnte in diesem Zeitraum nur durch einen kurzfristig eingerichteten Notbetrieb aufrechterhalten werden.

Durch eine nun planmäßig vorbereitete Sanierungsmaßnahme können die erforderlichen Arbeiten strukturiert umgesetzt und gleichzeitig geeignete Ersatzmaßnahmen für die Verpflegung frühzeitig organisiert werden. Hierdurch lassen sich Betriebsunterbrechungen, organisatorische Risiken sowie ungeplante Zusatzkosten deutlich reduzieren.

Die Sanierung dient damit sowohl der Sicherstellung eines hygienisch und technisch ordnungsgemäßen Küchenbetriebs als auch der langfristigen Betriebssicherheit und Funktionsfähigkeit der Einrichtung.

Investitionssteckbrief

Außenstelle Vaihingen - energetische Sanierung

Alois Braunmiller FB-Leitung FB62

Stand: 01.07.2026

Teil A - Finanzielle Rahmendaten

Auswirkungen Finanzhaushalt

	Gesamt	2027	2028	2029	2030	2031	2032 ff.
Investitionsbedarf	1.600.000 €	- €	- €	- €	- €	450.000 €	1.150.000 €
Erwartete Zuschüsse	- €						
Nettoinvestitionsbedarf	1.600.000 €	- €	- €	- €	- €	450.000 €	1.150.000 €

Auswirkungen Ergebnishaushalt

Folgekosten	Ø jährl. Auswirkungen ab 2033	2027	2028	2029	2030	2031	2032 ff.
Abschreibungen (netto)	320.000 €						320.000 €
Sonstige Kosten (netto)							
Ersparnisse	11.000 €						11.000 €
Gesamtbelastung ErgHH	309.000 €	- €	- €	- €	- €	- €	309.000 €

Teil B - Kommunalpolitische Rahmendaten

Kommunalpolitisches Handlungsfeld:	Verwaltung
------------------------------------	------------

Aktuellster Gremienbeschluss:	Gremium	Datum	Vorlagennummer
-------------------------------	---------	-------	----------------

Wichtige Informationen für die Entscheidungsträger:

Die Außenstelle Vaihingen soll im Rahmen einer schrittweisen Gesamtmaßnahme energetisch grundsaniert werden. Grundlage hierfür ist der im Jahr 2024 erstellte energetische Sanierungsfahrplan, der den baulichen und technischen Zustand des Gebäudes umfassend analysiert und konkrete Maßnahmen zur energetischen Optimierung empfiehlt.

Der Sanierungsfahrplan kommt zu dem Ergebnis, dass durch die empfohlene Kombination aus Dämmmaßnahmen, Modernisierung der Anlagentechnik sowie Nutzung regenerativer Energien der Endenergiebedarf des Gebäudes langfristig um rund 70 % reduziert werden kann. Gleichzeitig können die CO₂-Emissionen um rund 48 % gesenkt und die Energiekosten deutlich reduziert werden.

Als erster Bauabschnitt ist entsprechend der Empfehlungen des Sanierungsfahrplans die Dachsanierung vorgesehen. Hierbei soll insbesondere die Wärmedämmung des Daches deutlich verbessert werden. Der Sanierungsfahrplan empfiehlt hierzu eine Aufsparrendämmung mit 16 cm Dämmstärke, um die energetischen Anforderungen nachhaltig zu erfüllen.

Parallel hierzu ist eine statische Ertüchtigung des Daches erforderlich, um die Voraussetzungen für die Installation einer Photovoltaikanlage zu schaffen. Aufgrund der gesetzlichen Photovoltaikpflicht in Baden-Württemberg ist im Zuge der Dachsanierung die Installation einer PV-Anlage vorgesehen. Der Sanierungsfahrplan weist darauf hin, dass auf den geeigneten Dachflächen eine PV-Anlage mit einer Leistung von rund 91 kW möglich wäre. Der prognostizierte Stromertrag liegt bei rund 58 MWh pro Jahr, wovon ein erheblicher Anteil direkt im Gebäude selbst genutzt werden könnte.

Darüber hinaus besteht akuter Handlungsbedarf bei der bestehenden Dacheindeckung. Die vorhandenen Dachziegel weisen alters- und witterungsbedingte Schäden auf; durch Frostbeanspruchung kommt es bereits zu Abplatzungen und Materialschäden. Zur Sicherstellung der Betriebssicherheit und zum Schutz der Gebäudesubstanz ist daher eine vollständige Erneuerung der Dacheindeckung notwendig.

Im weiteren Verlauf der Maßnahme sollen entsprechend den Empfehlungen des Sanierungsfahrplans die Gebäudehülle durch eine Fassadensanierung energetisch verbessert sowie die veraltete Haustechnik modernisiert werden. Der Fahrplan empfiehlt hierbei insbesondere die schrittweise Erneuerung der Heizungs- und Anlagentechnik in Kombination mit erneuerbaren Energien und einer Optimierung der Energieeffizienz.

Die Maßnahme leistet einen wichtigen Beitrag zur Reduzierung des Energieverbrauchs, zur Senkung der Betriebskosten (siehe Ersparnisse) sowie zur Erreichung der Klimaschutzziele des Landkreises. Gleichzeitig wird die Gebäudesubstanz langfristig gesichert und die Grundlage für einen wirtschaftlichen und klimafreundlichen Gebäudebetrieb geschaffen.

Investitionssteckbrief

CSS - Neubau KFZ-Werkstatt / Bau H

Alois Braunmiller FB-Leitung FB62

Stand: 01.07.2026

Teil A - Finanzielle Rahmendaten

Auswirkungen Finanzhaushalt

	Gesamt	2027	2028	2029	2030	2031	2030 ff.
Investitionsbedarf	3.100.000 €	250.000 €	1.750.000 €	1.100.000 €			
Erwartete Zuschüsse	990.000 €			990.000 €			
Erwartete LuKIFG-Zuschüsse	2.110.000 €	250.000 €	1.750.000 €	110.000 €			
Nettoinvestitionsbedarf	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €

Auswirkungen Ergebnishaushalt

Folgekosten	Ø jährl. Auswirkungen ab 2030	2025	2026	2027	2028	2029	2030 ff.
Abschreibungen (netto)	- €						- €
Sonstige Kosten (netto)							
Gesamtbelastung ErgHH	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €

Teil B - Kommunalpolitische Rahmendaten

Kommunalpolitisches Handlungsfeld:	Bildung
------------------------------------	---------

Aktuellster Gremienbeschluss:	Gremium	Datum	Vorlagennummer
-------------------------------	---------	-------	----------------

Wichtige Informationen für die Entscheidungsträger:

Die Carl-Schaefer-Schule (CSS) ist weit über den Kreis hinaus für deren Kfz-Beschulung bekannt. Seit Jahren übersteigt die Nachfrage nach einer Beschulung die räumliche Kapazität. Schülerinnen und Schüler müssen deshalb abgewiesen werden.

Aktuell verfügt die Schule über vier vollwertige Werkstätten (W10, W11, W13, WU24) sowie eine Behelfswerkstatt (W9), welche aufgrund einer zu geringen Deckenbelastbarkeit sowie eines sehr beengten Zugangs für Fahrzeuge nur sehr eingeschränkt genutzt werden kann. Die CSS beschult rd. 300 Kfz-Schülerinnen und Schüler. Die Tendenz ist steigend (120 Schülerinnen und Schüler: Einjährige Berufsfachschule Fahrzeugtechnik in Vollzeit, 180 Schülerinnen und Schüler: duale Kfz-Ausbildung im 2.-4. Ausbildungsjahr in Teilzeit).

Mit den vorhandenen vier Werkstätten ist eine gleichzeitige Beschulung von vier Vollzeit-Klassen möglich, d.h. im ersten Ausbildungsjahr ist die CSS aufgrund räumlicher Kapazitäten auf 120 Schülerinnen und Schülern beschränkt. Die Anfragen für diesen Ausbildungsbereich sind jedoch seit Jahren höher, so dass jährlich durchschnittlich 10 Schülerinnen und Schüler abgewiesen und in benachbarten Standorten beschult werden.

Nach Auskunft der Schulleitung wird das Voranschreiten der Elektromobilität zu keinem Einbruch der Schülerzahlen im Kfz-Bereich führen, da es auch in den nächsten 10 Jahren weiterhin viele Verbrennermotoren geben wird. Eine Beschulung erfolgt daher sowohl in Pkw-Technik wie in Hochvolttechnik.

Mit dem Neubau einer weiteren Werkstatt würde die Schule über fünf vollwertig nutzbare Werkstätten verfügen und könnte folglich fünf Vollzeit-Klassen beschulen und somit alle Anmeldungen aufnehmen (max. 150 Schülerinnen und Schüler, d. h. 30 Schüler/-innen mehr als bisher). Die Lehrerressourcen hierfür sind vorhanden.

Ebenfalls für die Werkstatterweiterung spricht:

- Zulauf weiterer Schülerinnen und Schüler:
Der Ausbau der E-Mobilität wird in den nächsten Jahren enorm an gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Bedeutung gewinnen, wodurch der Ausbildungsberuf noch mehr an Attraktivität gewinnt.
- Steigerung der Attraktivität der dualen Ausbildung im Landkreis Ludwigsburg, wodurch junge Erwachsene bei renommierten Unternehmen gebunden werden, was wiederum das öffentliche Interesse begründet.
- Insbesondere in der heutigen Zeit ist eine Qualifizierung in Ausbildungsberufen ein wichtiger Baustein, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.
- Erhalt und Stärkung des Wirtschaftsstandortes Ludwigsburg
- Zuwachs Schülerzahlen im AVdual-Bereich:
Der Bildungsgang AVdual wächst weiter, welcher an der CSS aus Kapazitätsgründen lediglich mit Schwerpunkt Metalltechnik angeboten wird. Eine Beschulung dieser Schülerinnen und Schüler im Bereich Fahrzeugtechnik wäre jedoch äußerst wünschenswert, damit auch Kfz-interessierte Jugendliche dieses Berufsfeld und die Anforderungen kennenlernen (dies ist derzeit aus Werkstattkapazitätsgründen nicht möglich). Ziel ist es, diese Schülerinnen und Schüler im Anschluss an das AVdual in eine duale Ausbildung unterzubringen.

Durch den Neubau der Kfz-Werkstatt wird man langfristig gesehen dem Bedarf an Beschulung im Kfz-Bereich gerecht. Das Raumprogramm wurde in enger Abstimmung mit dem Regierungspräsidium erstellt. Eine grundsätzliche Förderung (Schulbauförderung) wurde bereits in Aussicht gestellt.

Die Mittel können über das Sondervermögen des Bundes finanziert werden. Es müssen keine Kreismittel aufgewendet werden.

Investitionssteckbrief

SGW - energetische Sanierung

Alois Braunmiller FB-Leitung FB62

Stand: 01.07.2026

Teil A - Finanzielle Rahmendaten

Auswirkungen Finanzhaushalt

	Gesamt	2027	2028	2029	2030	2031	2030 ff.
Investitionsbedarf	4.000.000 €	400.000 €	900.000 €	900.000 €	900.000 €	900.000 €	
Erwartete Zuschüsse	600.000 €			600.000 €			
Nettoinvestitionsbedarf	3.400.000 €	400.000 €	900.000 €	300.000 €	900.000 €	900.000 €	- €

Auswirkungen Ergebnishaushalt

Folgekosten	Ø jährl. Auswirkungen ab 2032	2025	2026	2027	2028	2029	2030 ff.
Abschreibungen (netto)	68.000 €						68.000 €
Sonstige Kosten (netto)	80.000 €						80.000 €
Ersparnisse							
Gesamtbelastung ErgHH	148.000 €	- €	- €	- €	- €	- €	148.000 €

Teil B - Kommunalpolitische Rahmendaten

Kommunalpolitisches Handlungsfeld:	Bildung
------------------------------------	---------

Aktuellster Gremienbeschluss:	Gremium	Datum	Vorlagennummer
-------------------------------	---------	-------	----------------

Wichtige Informationen für die Entscheidungsträger:

Nach der Inbetriebnahme des neuen 2. Standorts in der Schwarzwaldstraße 29 in Bietigheim-Bissingen soll das Bestandsgebäude im Gröninger Weg energetisch saniert werden.

Investitionssteckbrief

BSZ BiBi - Sanierung Sporthalle

Alois Braunmiller FB-Leitung FB62

Stand: 01.07.2026

Teil A - Finanzielle Rahmendaten

Auswirkungen Finanzhaushalt

	Gesamt	2027	2028	2029	2030	2031	2032 ff
Investitionsbedarf	5.500.000 €	500.000 €	2.500.000 €	2.500.000 €			
Erwartete Zuschüsse	- €						
Nettoinvestitionsbedarf	5.500.000 €	500.000 €	2.500.000 €	2.500.000 €	- €	- €	- €

Auswirkungen Ergebnishaushalt

Folgekosten	Ø jährl. Auswirkungen ab 2030	2027	2028	2029	2030	2031	2032 ff
Abschreibungen (netto)	110.000 €				110.000 €	110.000 €	110.000 €
Sonstige Kosten (netto)							
Ersparnisse	25.000 €				25.000 €	25.000 €	25.000 €
Gesamtbelastung ErgHH	85.000 €	- €	- €	- €	85.000 €	85.000 €	85.000 €

Teil B - Kommunalpolitische Rahmendaten

Kommunalpolitisches Handlungsfeld:	Bildung
------------------------------------	---------

Aktuellster Gremienbeschluss:	Gremium	Datum	Vorlagennummer
-------------------------------	---------	-------	----------------

Wichtige Informationen für die Entscheidungsträger:

Die Sporthalle des Beruflichen Schulzentrums Bietigheim-Bissingen stammt aus dem Jahr 1977 und befindet sich sowohl baulich als auch technisch weitgehend im Ursprungszustand. Aufgrund des fortgeschrittenen Alters des Gebäudes besteht inzwischen ein erheblicher Sanierungsbedarf, um die Sicherheit, Funktionsfähigkeit und Zukunftsfähigkeit der Sportstätte dauerhaft sicherzustellen.

Ein wesentlicher Auslöser der Maßnahme ist die Gewährleistung der Verkehrssicherheit und der sicheren Durchführung des Schulsports. Insbesondere entsprechen die vorhandenen Prallwände mit ihren Holzverschalungen und den Zwischenräumen nicht mehr den heutigen sicherheitstechnischen Anforderungen. Dadurch entstehen vermeidbare Verletzungsrisiken für die Schülerinnen und Schüler. Die Sanierung des Innenbereichs ist daher notwendig, um einen zeitgemäßen und sicheren Sportbetrieb dauerhaft gewährleisten zu können.

Darüber hinaus weist die technische Gebäudeausrüstung erhebliche altersbedingte Defizite auf. Heizungs-, Lüftungs-, Sanitär- und weitere haustechnische Anlagen stammen überwiegend aus der Errichtungszeit des Gebäudes und haben ihre technische Nutzungsdauer erreicht beziehungsweise überschritten. Dies führt zu erhöhtem Wartungsaufwand, steigenden Betriebskosten sowie einem zunehmenden Ausfallrisiko.

Neben den funktionalen und sicherheitsrelevanten Gründen bietet die Sanierung die Möglichkeit, die Sporthalle energetisch grundlegend zu modernisieren. Die durchgeführte Energieberatung bescheinigt dem Gebäude einen energetisch sehr schlechten Zustand mit hohen Wärmeverlusten über Dach, Fenster, Türen und weitere Bauteile der Gebäudehülle. Der Energiebedarf liegt deutlich über dem Durchschnitt vergleichbarer Bestandsgebäude.

Die Energieberatung zeigt auf, dass durch die vorgeschlagenen Maßnahmen der Endenergiebedarf um rund 63 %, die Energiekosten um rund 52 % und die CO₂-Emissionen um mehr als 71 % reduziert werden können. Damit leistet die Maßnahme einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele des Landkreises sowie zur langfristigen Senkung der Bewirtschaftungskosten (siehe Ersparnisse).

Die geplante Sanierung verbindet somit die zwingend erforderliche Wiederherstellung eines sicheren und ordnungsgemäßen Schul- und Sportbetriebs mit einer nachhaltigen Modernisierung des Gebäudes. Sie sichert den langfristigen Erhalt einer wichtigen Schulsportinfrastruktur, verbessert die Nutzungsqualität für Schülerinnen, Schüler und Vereine und reduziert gleichzeitig dauerhaft die Energie- und Betriebskosten des Landkreises.

Schulstatistik Schuljahr 2024/25:
Berufsschulzentrum Bietigheim-Bissingen, gewerbliche und kaufmännische Schule
Schülerzahl: 2.074
Klassen: 85

Investitionssteckbrief

Straßenmeisterei Besigheim - Sanierung Nutzhallen (2. BA)

Alois Braunmiller FB-Leitung FB62

Stand: 01.07.2026

Teil A - Finanzielle Rahmendaten

Auswirkungen Finanzhaushalt

	Gesamt	2025	2026	2027	2028	2029	2030 ff.
Investitionsbedarf	5.000.000 €		500.000 €	2.500.000 €	1.000.000 €	1.000.000 €	
Erwartete Zuschüsse	- €						
Erwartete LuKIFG-Zuschüsse	3.000.000 €		500.000 €	2.500.000 €			
Nettoinvestitionsbedarf	2.000.000 €	- €	- €	- €	1.000.000 €	1.000.000 €	- €

Auswirkungen Ergebnishaushalt

Folgekosten	Ø jährl. Auswirkungen ab 2030	2025	2026	2027	2028	2029	2030 ff.
Abschreibungen (netto)	40.000 €						40.000 €
Sonstige Kosten (netto)	7.000 €						7.000 €
Gesamtbelastung ErgHH	47.000 €	- €	- €	- €	- €	- €	47.000 €

Teil B - Kommunalpolitische Rahmendaten

Kommunalpolitisches Handlungsfeld:	Sonstiges
------------------------------------	-----------

Aktuellster Gremienbeschluss:	Gremium	Datum	Vorlagennummer
	Kreistag	18.07.2025	KT_35/2025

Wichtige Informationen für die Entscheidungsträger:

Die Straßenmeisterei Besigheim ist ein wesentlicher Bestandteil der kreisweiten Straßenunterhaltung und damit für die Verkehrssicherheit auf den Kreisstraßen unverzichtbar. Nach Abschluss des 1. Bauabschnitts soll nun der 2. Bauabschnitt mit der Sanierung der Wartungs-, Fahrzeug-, Lagerhalle und Hoffläche umgesetzt werden.

Die detaillierte Planung hat gezeigt, dass sich die Gebäude in einem deutlich schlechteren Zustand befinden als bei der ursprünglichen Kostenschätzung angenommen. Neben der Erneuerung der Dächer und Fassaden sind umfangreiche Maßnahmen an der technischen Gebäudeausrüstung, den Toranlagen sowie an sicherheits- und arbeitsschutzrelevanten Einrichtungen erforderlich. Zudem müssen gesetzliche und technische Anforderungen, beispielsweise im Bereich Gefahrstofflagerung, Werkstattausstattung und Energieversorgung, umgesetzt werden.

Die Sanierung dient dem langfristigen Erhalt der Betriebsfähigkeit der Straßenmeisterei, der Sicherstellung eines wirtschaftlichen und sicheren Arbeitsbetriebs sowie dem Werterhalt der kreiseigenen Liegenschaft. Gleichzeitig werden die Voraussetzungen für eine zukunftsfähige Energieversorgung geschaffen und spätere Ergänzungen wie Photovoltaik und Regenwassernutzung vorbereitet.

Die Mittel für die Fahrzeug- und Wartungshalle können über das Sondervermögen des Bundes finanziert werden. Es müssen keine Kreismittel aufgewendet werden. Die Lagerhalle und die nicht förderfähige Sanierung des Hofes sollen aus Kreismitteln finanziert werden.

Investitionssteckbrief

BSZ BiBi - Sanierung Lüftung

Alois Braunmiller FB-Leitung FB62

Stand: 05.06.2026

Teil A - Finanzielle Rahmendaten

Auswirkungen Finanzhaushalt

	Gesamt	2025	2026	2027	2028	2029	2030 ff.
Investitionsbedarf	2.200.000 €			1.100.000 €	1.100.000 €		
Erwartete Zuschüsse	- €						
Nettoinvestitionsbedarf	2.200.000 €	- €	- €	1.100.000 €	1.100.000 €	- €	- €

Auswirkungen Ergebnishaushalt

Folgekosten	Ø jährl. Auswirkungen ab 2029	2025	2026	2027	2028	2029	2030 ff.
Abschreibungen (netto)	45.000 €					45.000 €	45.000 €
Sonstige Kosten (netto)							
Gesamtbelastung ErgHH	45.000 €	- €	- €	- €	- €	45.000 €	45.000 €

Teil B - Kommunalpolitische Rahmendaten

Kommunalpolitisches Handlungsfeld:	Sonstiges
------------------------------------	-----------

Aktuellster Gremienbeschluss:	Gremium	Datum	Vorlagennummer
-------------------------------	---------	-------	----------------

Wichtige Informationen für die Entscheidungsträger:

Das Berufliche Schulzentrum Bietigheim-Bissingen verfügt über ein umfangreiches raumlüfttechnisches System zur Versorgung der Unterrichts- und Fachräume. Die Luftmengenregelung in den Klassenräumen erfolgt derzeit überwiegend über pneumatisch gesteuerte Volumenstromregler. Diese Regelungstechnik entspricht nicht mehr dem Stand der Technik und hat ihre technische Nutzungsdauer weitgehend erreicht.

Zunehmende Störungen, ein steigender Wartungsaufwand sowie die eingeschränkte Verfügbarkeit von Ersatzteilen führen dazu, dass der langfristig wirtschaftliche und zuverlässige Betrieb der Anlagen nicht mehr gewährleistet werden kann. Darüber hinaus ermöglicht die bestehende Regelung keine ausreichend präzise und bedarfsgerechte Steuerung der Luftmengen.

Die Lüftungszentralen selbst sind derzeit weiterhin funktionsfähig und sollen in einem späteren Sanierungsabschnitt betrachtet werden. Vorrangig besteht aktuell Handlungsbedarf bei der Raumregelung.

Ziel der Maßnahme ist die schrittweise Modernisierung der Lüftungstechnik am Beruflichen Schulzentrum Bietigheim-Bissingen durch den Austausch der vorhandenen pneumatischen Volumenstromregler gegen moderne elektrisch geregelte Systeme.

Durch die Umrüstung wird eine präzisere Steuerung der Luftmengen in den Unterrichtsräumen ermöglicht. Die Luftversorgung kann künftig bedarfsgerecht an die tatsächliche Nutzung angepasst werden. Gleichzeitig wird die Regelungstechnik auf einen zukunftssicheren Standard gebracht und in die bestehende Gebäudeautomation integriert.

Eine funktionierende und bedarfsgerecht geregelte Lüftung ist für die Sicherstellung einer guten Raumlufthqualität und damit für ein leistungsfähiges Lernumfeld von wesentlicher Bedeutung. Die bestehende pneumatische Regelungstechnik verursacht aufgrund ihres Alters einen hohen Instandhaltungsaufwand und führt zunehmend zu Betriebsstörungen. Ohne eine rechtzeitige Erneuerung ist mittelfristig mit steigenden Ausfallrisiken und höheren Unterhaltskosten zu rechnen.

Durch die bedarfsgerechte Regelung der Luftmengen kann der Energieeinsatz der Lüftungsanlagen reduziert werden. Die Ventilatoren arbeiten nur noch in dem Umfang, der für die tatsächliche Nutzung der Räume erforderlich ist. Dadurch werden sowohl die Stromverbräuche als auch die Betriebskosten dauerhaft gesenkt.

Gleichzeitig wird die technische Grundlage für spätere Modernisierungen der Lüftungszentralen geschaffen. Die Maßnahme stellt somit einen ersten wichtigen Baustein zur energetischen Optimierung des Schulstandorts und zur Umsetzung der Klimaschutzziele des Landkreises dar.

Investitionssteckbrief

BSZ Römerhügel - Strominfrastruktur

Alois Braunmiller FB-Leitung FB62

Stand: 05.06.2026

Teil A - Finanzielle Rahmendaten

Auswirkungen Finanzhaushalt

	Gesamt	2025	2026	2027	2028	2029	2030 ff.
Investitionsbedarf	3.000.000 €			1.000.000 €	1.000.000 €	1.000.000 €	
Erwartete Zuschüsse	- €						
Nettoinvestitionsbedarf	3.000.000 €	- €	- €	1.000.000 €	1.000.000 €	1.000.000 €	- €

Auswirkungen Ergebnishaushalt

Folgekosten	Ø jährl. Auswirkungen ab 2030	2025	2026	2027	2028	2029	2030 ff.
Abschreibungen (netto)	60.000 €						60.000 €
Sonstige Kosten (netto)							
Gesamtbelastung ErgHH	60.000 €	- €	- €	- €	- €	- €	60.000 €

Teil B - Kommunalpolitische Rahmendaten

Kommunalpolitisches Handlungsfeld:	Sonstiges
------------------------------------	-----------

Aktuellster Gremienbeschluss:	Gremium	Datum	Vorlagennummer
-------------------------------	---------	-------	----------------

Wichtige Informationen für die Entscheidungsträger:

Der Landkreis Ludwigsburg verfolgt das Ziel, seine kreiseigenen Liegenschaften schrittweise klimaneutral zu betreiben und die Energiewende aktiv voranzutreiben. Das Berufliche Schulzentrum Römerhügel nimmt hierbei aufgrund seiner Größe, seines Energieverbrauchs und seiner Entwicklungsmöglichkeiten eine Schlüsselrolle ein.

In den vergangenen Jahren wurden umfangreiche Untersuchungen und Planungen zur zukünftigen Energieversorgung des Schulstandortes durchgeführt. Gemeinsam mit den Stadtwerken Ludwigsburg-Kornwestheim (SWLB/KWK) wird ein Konzept entwickelt, das eine deutliche Reduzierung der CO₂-Emissionen sowie eine weitgehende Eigenversorgung mit regenerativ erzeugtem Strom ermöglicht.

Die bestehende elektrische Infrastruktur des Schulzentrums stammt jedoch in wesentlichen Teilen aus früheren Jahrzehnten und ist weder hinsichtlich ihrer Leistungsfähigkeit noch ihrer technischen Auslegung für die künftig erforderlichen Energieströme ausgelegt. Die vorhandene Niederspannungshauptverteilung (NSHV), Transformatorenanlagen sowie weitere zentrale Komponenten der Stromversorgung haben ihre technische Lebensdauer weitgehend erreicht und müssen erneuert werden.

Ziel der Maßnahme ist die grundlegende Erneuerung und Erweiterung der elektrischen Infrastruktur des Beruflichen Schulzentrums Römerhügel als Voraussetzung für die Umsetzung der Klimaschutz- und Energieziele des Landkreises.

Hierzu sollen insbesondere die bestehende Niederspannungshauptverteilung vollständig erneuert, die Transformatorenanlagen ersetzt und leistungsfähig erweitert, die Energieverteilung an die zukünftigen Anforderungen angepasst, die Voraussetzungen für den Ausbau erneuerbarer Energien geschaffen sowie die technische Grundlage für eine intelligente und sektorenübergreifende Energieversorgung aufgebaut werden.

Die Maßnahme stellt damit die notwendige Basis für die zukünftige Integration von Photovoltaikanlagen, Batteriespeichern, Wärmepumpen sowie weiterer klimafreundlicher Energietechnologien dar.

Mit dem Ausbau der Energieinfrastruktur am Beruflichen Schulzentrum Römerhügel soll ein zentraler Baustein für die Entwicklung eines landkreiseigenen Strombilanzkreises geschaffen werden. Ziel ist es, künftig einen möglichst hohen Anteil des Strombedarfs der kreiseigenen Liegenschaften durch selbst erzeugte regenerative Energie zu decken und Erzeugung sowie Verbrauch intelligent miteinander zu verknüpfen. Dadurch können Energiekosten langfristig stabilisiert, die Abhängigkeit von externen Energiepreisschwankungen reduziert und gleichzeitig die Klimaschutzziele des Landkreises erreicht werden.

Der Standort Römerhügel bietet aufgrund seiner Größe und seiner technischen Möglichkeiten das Potenzial, als zentraler Energie-Hub innerhalb der kreiseigenen Infrastruktur zu fungieren und damit eine Vorreiterrolle für weitere Liegenschaften des Landkreises einzunehmen.

Die Erneuerung der Strominfrastruktur ist nicht nur aus Gründen der Betriebssicherheit erforderlich, sondern bildet die Voraussetzung für erhebliche zukünftige Energie- und CO₂-Einsparungen. Ohne die Erneuerung der elektrischen Infrastruktur können die geplanten Investitionen in regenerative Energieerzeugung und klimafreundliche Versorgungssysteme nicht umgesetzt werden. Durch die Eigenstromerzeugung, die Optimierung der Energieflüsse und die Nutzung moderner Energiemanagementsysteme werden künftig erhebliche ökologische und wirtschaftliche Vorteile für den Landkreis erwartet.

Die Erneuerung der Strominfrastruktur am Beruflichen Schulzentrum Römerhügel ist eine strategisch bedeutsame Zukunftsinvestition. Sie gewährleistet die langfristige Versorgungssicherheit des Schulstandortes, schafft die technische Grundlage für den Ausbau erneuerbarer Energien und ermöglicht die Entwicklung eines landkreiseigenen Strombilanzkreises.

Die Maßnahme leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der Klimaneutralität des Landkreises Ludwigsburg, zur Reduzierung der CO₂-Emissionen sowie zur nachhaltigen und wirtschaftlichen Energieversorgung der kreiseigenen Liegenschaften.

Investitionssteckbrief

BSZ Römerhügel - Sanierung Lüftung

Alois Braunmiller FB-Leitung FB62

Stand: 05.06.2026

Teil A - Finanzielle Rahmendaten

Auswirkungen Finanzhaushalt

	Gesamt	2025	2026	2027	2028	2029	2030 ff.
Investitionsbedarf	3.500.000 €			1.500.000 €	1.250.000 €	750.000 €	
Erwartete Zuschüsse	- €						
Nettoinvestitionsbedarf	3.500.000 €	- €	- €	1.500.000 €	1.250.000 €	750.000 €	- €

Auswirkungen Ergebnishaushalt

Folgekosten	Ø jährl. Auswirkungen ab 2030	2025	2026	2027	2028	2029	2030 ff.
Abschreibungen (netto)	70.000 €						70.000 €
Sonstige Kosten (netto)							
Gesamtbelastung ErgHH	70.000 €	- €	- €	- €	- €	- €	70.000 €

Teil B - Kommunalpolitische Rahmendaten

Kommunalpolitisches Handlungsfeld:	Sonstiges
------------------------------------	-----------

Aktuellster Gremienbeschluss:	Gremium	Datum	Vorlagennummer
-------------------------------	---------	-------	----------------

Wichtige Informationen für die Entscheidungsträger:

Das Berufliche Schulzentrum Römerhügel verfügt über zentrale Lüftungsanlagen zur Versorgung der Unterrichts-, Fach- und Aufenthaltsräume. Die bestehenden Anlagen stammen überwiegend aus früheren Bauabschnitten und haben das Ende ihrer technischen Nutzungsdauer erreicht. Aufgrund des Alters der Anlagen nehmen Störungen, Wartungsaufwand und Ersatzteilprobleme kontinuierlich zu.

Besonders betroffen sind die in den Klassenräumen verbauten Volumenstromregler. Diese werden derzeit über eine veraltete pneumatische Regelungstechnik betrieben. Die Anlagen entsprechen nicht mehr dem Stand der Technik und lassen sich nur mit erheblichem Aufwand betreiben und instand halten. Ersatzteile sind zunehmend schwer verfügbar und die Regelgenauigkeit entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen an einen energieeffizienten und bedarfsgerechten Betrieb.

Darüber hinaus weisen auch die Lüftungszentralen selbst erhebliche altersbedingte Defizite auf. Die vorhandene Anlagentechnik verursacht einen hohen Energieverbrauch und erfüllt die heutigen Anforderungen an Energieeffizienz, Regelbarkeit und Betriebssicherheit nur noch eingeschränkt.

Ziel der Maßnahme ist die umfassende Modernisierung der raumlufttechnischen Anlagen.

Hierzu sollen in einem ersten Schritt die bestehenden pneumatischen Volumenstromregler in den Unterrichtsräumen durch moderne elektrisch geregelte Systeme ersetzt werden. Dadurch wird eine deutlich präzisere und bedarfsgerechte Steuerung der Luftmengen ermöglicht.

In einem weiteren Schritt werden die zentralen Lüftungsanlagen einschließlich der zugehörigen Regelungs- und Steuerungstechnik erneuert. Die neuen Anlagen sollen den aktuellen technischen, energetischen und hygienischen Anforderungen entsprechen und eine zuverlässige Versorgung der Schulräume mit Frischluft sicherstellen.

Eine leistungsfähige Lüftungstechnik ist für den Betrieb eines modernen Schulgebäudes von zentraler Bedeutung. Sie gewährleistet eine gute Raumlufthqualität, unterstützt die Konzentrationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler und trägt zu einem gesunden Lernumfeld bei.

Die bestehende Anlagentechnik kann diese Anforderungen nur noch eingeschränkt erfüllen. Gleichzeitig verursacht die veraltete pneumatische Regelung einen unnötig hohen Energieverbrauch, da die Luftmengen nicht ausreichend bedarfsgerecht geregelt werden können.

Durch die Umstellung auf moderne elektrische Regelungstechnik sowie die Erneuerung der Lüftungszentralen können Energieverbrauch und Betriebskosten nachhaltig reduziert sowie die Betriebssicherheit deutlich erhöht werden.

Die Maßnahme stellt eine wichtige Investition in die technische Infrastruktur des Schulstandorts dar. Moderne Lüftungsanlagen verfügen über deutlich effizientere Ventilatoren, Regelungssysteme und Wärmerückgewinnungstechnologien. Dadurch können die Energiekosten dauerhaft gesenkt und die CO₂-Emissionen reduziert werden.

Gleichzeitig werden Wartungs- und Instandhaltungskosten verringert, da die bestehende störanfällige Alttechnik vollständig ersetzt wird. Die Maßnahme unterstützt damit die Klimaschutzstrategie des Landkreises und trägt zur schrittweisen Modernisierung der kreiseigenen Liegenschaften bei.

Die Erneuerung der Volumenstromregelung und der Lüftungszentralen am Beruflichen Schulzentrum Römerhügel ist aus technischen, wirtschaftlichen und energetischen Gründen erforderlich. Sie verbessert die Raumlufthqualität, erhöht die Betriebssicherheit, reduziert den Energieverbrauch und schafft die Voraussetzungen für einen zukunftsfähigen und nachhaltigen Betrieb des Schulstandorts.